MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

101 (1891)

208 (1.8.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-46782

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 208. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag, 1. August 1891.

* Die deutsche Sozialdemokratie.

II.

Allein von unten herauf regt sich der Widerspruch um so lebhafter. Die „Berliner Opposition" hat wieder die Führung übernommen und verschiedene Anläße, — zunächst die Rede von Vollmar's, dann auch Aeußerungen von Liebknecht und Bebel selbst, haben den Sturm entfacht. Die parlamentarische Partei steht bei dieser Berliner Opposition von jeher im Verdacht, durch das „Parlamenteln" und mit Opportunitätsrücksichten aller Art vom Berg in die Ebene hinabgeglitten zu sein, zu „versumpfen". Bebel dagegen beruft sich auf die Literatur der Partei und auf den Beschluß, ein Parteiprogramm zu entwerfen, als Beweis dafür, daß die Partei „vorwärts gegangen und immer radikaler geworden" sei; nur bewege sie sich „vorsichtiger in der Form" als früher, das sei die nothwendige Folge des Wachsthums. „Eine Partei, die Millionen hinter sich hat, müsse vorsichtiger operiren, wie eine Sekte, die keine Bedeutung und keine Verantwortung habe." Kurz, das alte Lied, — man hat es im Streite der „Alten und Jungen" seit Jahresfrist bis zum Ueberdruß gehört und wird es so lange hören, bis die Possibilisten und Revolutionäre reinsten Wassers sich geschieden haben. Und dann wird man es vielleicht erst recht wieder hören. Linke Flügel gibt es auch in Frankreich bei beiden, getrennt marschirenden Gruppen.

In der That ist der Programm-Entwurf von 1891, über den der Erfurter Parteitag beschließen soll, in dem einen entscheidenden Punkt genau so nichtssagend, wie das 1875er Programm: dort nämlich, wo die Mittel und Wege des Uebergangs in die neue Gesellschaftsverfassung bezeichnet sein sollten. Das 1875er Programm behalf sich mit einem Trennstriche zwischen dem ersten Theil, der das Ideal des Zukunftsstaats proklamirte, und dem zweiten Theil, der die Forderungen an den gegenwärtigen Staat bezeichnete. Bei dem Trennstrich zwischen beiden Abschnitten konnte sich Jeder denken, was er wollte, und Marx ersetzte in seiner Kritik bekanntlich den inhaltlosen Strich durch folgende inhaltreichen Worte:

„Zwischen der kapitalistischen und der kommunistischen Gesellschaft liegt die Periode der revolutionären Umwandlung der einen in die andere. Der entspricht auch eine politische Uebergangsperiode, deren Staat nichts anderes sein kann, als die revolutinäre Diktatur des Proletariats."

Der neue Programm-Entwurf hat den Trennstrich fallen lassen, aber nur, um mit desto mehr Worten ebenfalls nichts zu sagen. Da kann man es eigentlich den „zielbewußten" Genossen nicht verdenken, wenn sie murren. Das Diktum von Marx ist einmal da und Marx ist nicht nur die oberste wissenschaftliche Autorität, sondern er konnte im Jahre 1875 auch den vollen praktischen Einblick in die moderne Entwicklung gewonnen haben. Wenn er trotz aller modern-staatlichen Reformthätigkeit und trotz aller Syndikate und Ringe doch die Diktatur des Proletariats als unvermeidlichen Uebergangszustand bezeichnete, so hat die Berliner Opposition nicht so Unrecht, wenn sie den entgegenstehenden Satz Liebknechts vom „Hineinwachsen" als Unsinn zurückweist. Und da sie das Ziel mit aller Entschlossenheit will, verfährt sie nur folgerichtig, wenn sie Herrn Bebel mit einem lauten „Jawohl!" unterbricht, wo er sagt: „Sei das richtig, daß von der heutigen Gesellschaft nichts zu erwarten wäre, so sei es auch logisch, daß man alle parlamentarische Thätigkeit an den Nagel hänge, und daß man dann auf den Gensdarmenmarkt gehe und die Revolution predige."

So steht „Alt und Jung" angesichts des neuen Programms in womöglich noch schärferem Gegensatz zu einander, als zuvor. Und v. Vollmar, der obendrein nationale, um nicht zu sagen deutschpatriotische Saiten angeschlagen, mußte natürlich den Gegensatz noch verschärfen. Die Fraktion möchte ihn nicht ganz über Bord werfen, hauptsächlich wohl aus dem Grunde, weil Niemand sogleich vorhanden ist, der ihn aus der Gunst seiner 20,000 Münchener Wähler verdrängen könnte. Mindestens will sie verwehren, daß man einen Internationalen Congreß als Obersten Gerichtshof für deutsche Parteisachen einrichtet und Vollmar dort aburtheilen läßt, wo er sicher den Prozeß verlöre. Aber es versteht sich, daß die Fraktion ihn auch nicht durchschlüpfen lassen kann! Darum soll er vor den Parteitag gestellt werden, wo bis jetzt wenigstens die Fraktion das Regiment führte, also für den glimpflichen Ausgang einstehen kann. Ob Vollmar darauf Werth legt, ist eine offene Frage. Er hat sich darauf beschränkt, zu erklären, daß seine Streitsache vor den Parteitag gehöre.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. August. Vorm.

Die russisch-französische Verbrüderung zeitigt mit jedem neuen Tage neue Blüthen. Admiral Gervais erhält zahlreiche Begrüßungsbriefe aus ganz Rußland. Am Donnerstag nach der Kronstadter Festungsschießübung frühstückten die Franzosen auf dem Fort bei der Artillerie. Gervais dankte Namens des französischen Heeres und der Flotte und benutzte dabei für den Dank das russische Wort „Spassibo"; darob brach ungeheurer Jubel aus. General Staden umarmte und küßte wie bekannt den Admiral. Plötzlich begann es zu regnen; Admiral Gervais hatte den Paletot vergessen und man hing ihm zunächst den Mantel eines russischen Ingenieurobersten um und ersetzte denselben nachher durch den russischen rothgefütterten Generalpaletot. Erneuter Jubel! Außer Gervais wurden schließlich alle Franzosen von Russen hochgehoben. „Nowoje Wremja" schließt einen pharisäischen Leitartikel also: „Ebensowenig jetzt wie vor Ankunft der Franzosen wünscht Jemand den Krieg. Nur athmet jetzt alles auf im Bewußtsein, daß die Möglichkeit, den Krieg zu vermeiden, bedeutend gestiegen ist." Es gibt natürlich auf der ganzen Welt keinen zurechnungsfähigen Menschen, der ernsthaft glaubt, daß auf der Seite der Dreibundmächte irgend Jemand an Krieg denkt. Nur allmählig dringen die bei dem Festmahl des Kronstädter Gemeinderathes gehaltenen Reden in die Oeffentlichkeit. Ein Redner wies auf die Quelle der russischen Sympathie für Frankreich und auf dessen historische Vergangenheit hin. Von dort erhielt die Civilisation Europas Nahrung, von dort kamen die die Menschheit beglückenden großen Ideen. Der Redner vergaß, daß dieselben in Rußland strengstens verfolgt werden und daß das russische Volk von Gleichheit und Freiheit noch heute nicht die geringste Idee hat. Der französische Besuch hat übrigens in Petersburg auch reale Interessen in den Vordergrund gedrängt. Aus südrussischen Häfen meldet man das Gerücht, Frankreich sollen für die Einfuhr Vergünstigungen gewährt werden. Dieses seinerseits wolle für ostindisches Getreide Prohibitivzölle einführen, um zur Hebung des russischen Exports beizutragen. Admiral Gervais gab in einer seiner Tischreden zu verstehen, Rußland müsse auf seine Kriegsflotte bedacht sein. Die Entwicklung der Handelsflotte mache sich dann von selbst. Ein reger Handelsverkehr zwischen den beiden Staaten sei vorauszusehen. Wie sehr die Franzosen den Russen zu gefallen trachten, zeigt die folgende Geschichte: Ein alter französischer Seemann wurde gefragt, was er sich zum Andenken in Petersburg kaufte. Er entgegnete: „Ein russisches ABC-Buch für meinen Sohn. Ich wünsche, daß er, wenn er erwachsen sein wird, den Russen in russischer Sprache für die seinem Vater erwiesene Gastfreundschaft danken könne. Persönlich brauche ich kein Andenken. Das beste für alle Zeit ist unser Empfang durch das russische Volk." Die russischen Damen beschlossen, jedem Schiff des Geschwaders im russischen Styl ausgenähte Handtücher zum Schmuck der Wände der Cajüten zu verehren. Eine besondere Damen-Deputation soll die Geschenke nach einiger Zeit nach dem Standort des Geschwaders überbringen. Die Damen der Petersburger französischen Colonie folgen nun ihrem Beispiel und beehren die russischen Schiffe, die an dem Empfange theilnahmen, mit gleichen Liebesgaben.

Ein Bericht der „Times" aus Paris enthüllt einen angeblichen Anschlag gegen Englands Einfluß in Aegypten. Der Sultan, welchem England ein Dorn im Auge sei in Aegypten, wurde durch gewisse Botschafter aufmerksam gemacht, daß der Chediv das ausschließliche Werkzeug Englands sei und alles aufbiete, die englische Herrschaft in Aegypten zu verewigen und des Sultans Vorrechte dort abzuschaffen. Daher habe der Sultan nicht allein das Recht, sondern auch die Pflicht, Tewfik Pascha abzusetzen. England würde dann entweder die Absetzung anerkennen und darob jeden Einfluß beim neuen Khediv als einer Kreatur des Sultans einbüßen, oder aber Tewfik halten wollen, also eine Auflehnung gegen die von Europa gewährleisteten Rechte des Sultans unterstützen. In beiden Fällen gerathe England in ein Dilemma. Der „Standard" tritt ernstlich gegen die Räumung Aegyptens ein und prophezeit übrigens aus der russisch-französischen Annäherung, daß Frankreich seine früheren Versuche, Europa seinen Willen aufzudrängen, wieder aufnehmen werde; nur daß diesmal die Dictatur an der russischen Grenze stehen bleiben und ein anderes Europa sich gegenüber finden werde, als das Europa Ludwigs XIV. und Napoleons I.

Wie aus Bukarest geschrieben wird, wird dem am vorhergehenden Tage vom junimistischen Oppositions-Candidaten Al. Marghiloman im Distrikte Jalomitza errungenen Wahlsiege eine weit über die unmittelbare Bedeutung des Wahlerfolges hinausreichende Wichtigkeit beigemessen. Denn abgesehen davon, daß der von Marghiloman mit 136 gegen 88 Stimmen eroberte Sitz des ersten Kammer-Wahlcollegiums noch bei den letzten allgemeinen Kammerwahlen der Regierungs-Coalition Catargiu-Vernescu zugefallen war, ist es auch die bei der diesmaligen Wahl neuerdings erprobte oppositionelle Compromiß-Politik sowie auch die ganze Persönlichkeit des siegreichen Mandatsbewerbers, welche der erwähnten Entscheidung eine außerordentliche parlamentarische Tragweite verleiht. Denn erstlich geht aus dem erfolgreichen Wahlcompromisse der national-liberalen und der junimistischen Opposition des Distriktes Jalomitza hervor, daß sich die Regierung solchen Wahlallianzen gegenüber nur in sehr seltenen Fällen zu halten vermag; zweitens aber ist der als ehemaliges Cabinetsmitglied der Regierung Rosetti-Carp bestens bekannte Al. Marghiloman der hervorragendste Vertreter des junimistischen Nachwuchses. Aus diesem Grunde ward ihm vor den letzten allgemeinen Kammerwahlen die Ehre zu Theil, seitens der gegenwärtigen gouvernementalen Parteileitung neben P. Carp als jenes Mitglied der junimistischen Opposition bezeichnet zu werden, welches unter keinen Umständen in die Kammer gewählt werden dürfe. Der Candidatur Carp's gegenüber war diese gouvernementale Aechtung allerdings wirkungslos gewesen, und wird es sich nun die auf so wankenden Füßen stehende Regierung Catargiu-Vernescu-Florescu gefallen lassen müssen, daß auch der als Redner bekannte und außerdem über einen namhaften außerparlamentarischen Einfluß verfügende Al. Marghiloman an der Seite seines älteren Freundes P. Carp in der Kammer Platz nehmen wird.

Neckarbrücke oder Steg?

Wir lassen vielfach an uns gelangten Wünschen entsprechend hiermit den Wortlaut der von Herrn Stadtrath Dr. Clemm in der letzten Bürgerausschuß-Sitzung über die Erbauung einer zweiten Neckarbrücke oder eines Steges gegebenen sehr interessanten Darlegungen folgen. Herr Stadtrath Dr. Clemm sagte:

M. H.! Die zur Diskussion stehende Vorlage beschäftigt bereits seit längerer Zeit die öffentliche Meinung in hohem Grade und hat es sich daher der Stadtrath zur Aufgabe gemacht, die vorliegende Frage nach allen Seiten hin mit möglichster Gründlichkeit und Genauigkeit zu prüfen. Wenn derselbe hiernach zu einem Resultat gelangt ist, welches noch nicht allseitig Anerkennung gefunden hat, so lassen Sie mich, um eine solche womöglich herbeizuführen, noch einige Worte zu der Vorlage ergänzend beifügen.

Die derzeitige Vermittlung des Verkehrs zwischen dem Neckarstadttheil und der Altstadt geschieht durch Nachen, vermittelst welcher gegen Entrichtung einer Ueberfahrtsgebühr von 3 Pfennig täglich viele hunderte von Personen herüber und hinüber befördert werden. Diese Art des Verkehrs hat verschiedene Unzuträglichkeiten im Gefolge, zu deren Hebung die Stadt wohl alle Veranlassung hat. Zunächst ist es die Unregelmäßigkeit des Verkehrs an sich, welche beanstandet werden muß, denn weder bei Hochwasser noch bei Eisgang, noch bei Sturm, ist der Nachenverkehr durchführbar, noch auch kann der Verkehr mit solcher Präcision zur Ausführung gelangen, wie es durchaus wünschenswerth erscheint. Die Bevölkerung des Neckarstadttheils ist in ihrer überwiegenden Mehrheit eine solche, welche, wenn sie ihrem Berufe nachgeht, an die strikte Einhaltung bestimmter Zeiten gebunden ist und sie kann sich den mit der Unregelmäßigkeit in der Beförderung für sie verbundenen Nachtheilen nicht aussetzen. Zweitens ist die Gefahr für Leben und Gesundheit, wie sie ein Nachenverkehr in einem verkehrreichen offenen Fluß und Hafengebiet mit sich bringt, ein Mißstand, dessen Beseitigung mit allen Mitteln zu erstreben ist und Drittens trifft die Erhebung einer Ueberfahrtsgebühr gerade denjenigen Theil der Bevölkerung, welcher eine solche Belastung am wenigsten vertragen kann. Aus diesen Gründen, die ich Ihnen wegen der großen uns noch vorliegenden Tagesordnung nicht weiter im Detail ausmalen will, sah sich der Stadtrath veranlaßt, der Prüfung der Frage näher zu treten, in welcher Weise eine Verbesserung bezw. Beseitigung der jetzigen Verkehrsart herbeizuführen sei. Als nächstliegendes Projekt wurde nun die

MARCHIVUM

Einrichtung einer Dampffähre, wie solche zwischen Mannheim und Ludwigshafen existirt, ins Auge gefaßt, weil man glaubte, hierdurch die Uebelstände in der Hauptsache zu beseitigen und dem Verkehrsbedürfniß zu genügen. Sie finden in der gedruckten Begründung der Vorlage, auf welche ich ferner verweise, die Gründe, welche die zuständigen Behörden, nämlich die Großh. Rheinbauinspektion und die Hafenbehörde gegen die in Aussicht genommene Einrichtung Stellung nehmen ließen, im Wortlaut niedergelegt und werden wohl mit uns einig gehen, daß von der projektirten Dampffähre aus Fluß- und Hafenpolizeilichen Rücksichten gänzlich Abstand zu nehmen ist.

Nachdem also diese Art der Verkehrsvermittlung als unausführbar erschien, blieb nur noch die Errichtung einer feststehenden Verbindung zwischen den beiden Stadttheilen, nämlich die Errichtung einer Straßen- resp. Geh- und Fahrbrücke oder eines Fußgängerstegs übrig. Der Stadtrath entschied sich nach reiflicher Erwägung aller pro und contras dafür, von der Erbauung einer Straßenbrücke gänzlich Abstand zu nehmen, dagegen die Errichtung eines Fußgängersteges in Erwägung zu ziehen resp. in Aussicht zu nehmen. Die Gründe, welche ihn veranlaßten, von der Erbauung einer Straßenbrücke abzusehen, waren dreierlei Art. Erstens erschien dem Stadtrath das Bedürfniß für eine Fahrbrücke überhaupt nicht vorhanden, zweitens stellten sich dem Unternehmen erhebliche technische Schwierigkeiten entgegen, welche auch ein gemeinsames Operiren mit der Generaldirektion der bad. Eisenbahnen zur Unmöglichkeit machten, und drittens waren es die der Stadt aufzuerlegenden finanziellen Opfer, deren Anforderung der Stadtrath nicht glaubt vertreten zu können.

Was zunächst das Bedürfniß für den Fuhrwerksverkehr anbelangt, so findet sich in dem ganzen Neckarstadttheil kein Etablissement oder größeres Geschäft, welches größere Gewichtsmassen aus seinen Thüren aus- und eingehen ließe, mit Ausnahme der Maschinenfabrik von Bopp u. Reuther, und diese besitzt bereits direkten Geleiseanschluß an die Hessische Ludwigsbahn. Den Fuhrwerksverkehr, welcher von Sandhofen und Lampertheim kommt, künstlich nach der zu erbauenden Brücke zu ziehen, damit dieselbe überhaupt befahren wird, wäre doch wohl ein thörichtes Unternehmen. Jeder Frachtfuhrmann, welcher mit einem beladenen Fuhrwerk von der Waldhofstraße herkommt, wird, wenn er auf sein Material die nöthige Rücksicht nimmt und seine Zugthiere schonen will, mit einem schwer beladenen Wagen gewiß nicht über jene Brücke fahren, welche eine Steigung ähnlich der Zufahrt zur Rheinbrücke haben wird. Er wird vielmehr mit Vorliebe und in richtiger Erkenntniß des Besseren den kleinen Umweg wählen und über die jetzt bestehende neue Brücke, welche er, ohne seine Zugthiere übermäßig anzustrengen, auf ebenem Wege überfahren kann.

Was die technische Seite der Frage anbelangt, so ist es hauptsächlich die Höhenlage der Brücke, welche große Schwierigkeiten bereitet, denn dieselbe müßte mindestens 12,5 Meter über Pegel Null in Ausführung kommen, wenn nicht gar eine Höhe, wie sie die Rheindrücke hat, verlangt wird. Es ist noch nicht sicher, ob überhaupt die Errichtung eines Flußpfeilers gestattet werden würde, und würde schon dadurch, daß der Fluß in einem Bogen überspannt werden müßte, voraussichtlich eine erhebliche Höhenlage bedingt werden.

Will man zu einer so hoch gelegenen Brücke herauf oder herunter gelangen, so ist natürlich auch eine sehr bedeutende Rampenentwickelung nothwendig, und diese würde sich auf beiden Flußufern ganz außerordentlich kostspielig gestalten. Auf dem linken Flußufer müßte zunächst der Hummelsgraben von der Domäne angekauft und vollständig ausgefüllt werden; die Verlegung der dort befindlichen Schiffswerft würde sich als unbedingt nothwendig erweisen und noch mancherlei Privatinteressen müßten entschädigt werden. Auf der rechten Flußuferseite müßte nach Ueberbrückung des Hessischen Ludwigsbahngeleises ebenfalls eine große Rampenentwickelung und zwar nach zwei Seiten hin, die eine nach dem Floßhafen sich wendend, die andere nach der Neckarvorstadt hinziehend, zur Ausführung gebracht werden. Es müßte zu diesem Zweck ein Theil der zwischen der Lutherkirche und dem Floßhafen gelegenen Häuser angekauft und abgetragen werden und würden demnach auch auf dem rechten Flußufer außerordentlich große Ausgaben für die Brückenzufahrt nothwendig sein. Wenn wir nun annehmen, daß die jetzt fertiggestellte Neckarbrücke auf beiden Seiten bereits bestehende Zufahrten hatte und einen Aufwand von nahezu 1½ Millionen nothwendig machte, so werden Sie wohl einsehen, daß für die Erbauung einer zweiten Brücke in der Nähe des Jungbusches in Anbetracht der erforderlichen Häuser- und Geländeerwerbungen, Ausfüllungsarbeiten, Zufahrtsherstellungen, die zur Erbauung der Brücke nothwendige Summe mit circa 2 Millionen gewiß nicht zu hoch gegriffen wäre, welchen Betrag die Stadt allein aufzubringen hätte, da ja nach der Ihnen gedruckt vorliegenden Begründung die Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen auf die Erbauung einer Eisenbahnbrücke an jener Stelle, wo nur ein Bedürfniß für den Personenverkehr vorhanden ist, dauernd verzichtet hat und somit ein Zusammengehen mit dieser staatlichen Behörde nicht mehr in Betracht kommen kann. Man hat von verschiedenen Seiten zu Gunsten der Erbauung einer neuen Brücke angeführt, daß durch dieselbe das werthvolle Gelände der Stadt am Ochsenpferch erschlossen werden würde und dadurch ein großer Theil der aufgewendeten Kosten durch den Verkauf dieses Geländes wieder eingebracht werden könnte. Auch diese Annahme trifft, wie so manch' andere, welche nicht gründlich erwogen ist, nicht zu, denn das städtische Gelände am Ochsenpferch umfaßt nicht mehr als 25—28 Morgen, während das daran anschließende an der sogenannten Pyramide gelegene Gelände in einer Ausdehnung von 50 Morgen der Gemeinde Käferthal gehört. An dieses schließt sich die sogenannte Heuscheuer-Wiese an, welche Eigenthum der Domäne ist, deren gesammter Grundbesitz an jener Stelle sich über die Waldhofstraße bis zum Guten Mannsgraben ausdehnt und eine Fläche von ca. 200 Morgen umfaßt. Würde nun wirklich die Staatsbahn eine Brücke von dem linken Neckarufer nach dem Ochsenpferch erbauen, so würde für Geleiseanlagen, Erbauung von Schuppen und anderen Gebäulichkeiten gerade vorzugsweise das städtische Eigenthum in Anspruch genommen werden müssen und mit Recht würde diese Behörde verlangen können, daß sie, wenn sie der Stadt Mannheim neue Verkehrsanlagen schafft, auch das hierzu nöthige Gelände, wenn nicht unentgeltlich doch zu einem sehr niedrigen Preise, erhält. Sie sehen also, daß auch nach dieser Richtung die Auspicien keine so glänzenden sind, wie sie Ihnen von mancher Seite geschildert werden. Es ist außerdem zu bemerken, daß die Ansiedelung von Fabriken und gewerblichen Etablissements an jener Stelle auch ohne eine neue Brücke bisher hätte geschehen können, denn die Nähe des Floßhafens und des Neckarhafens und die Möglichkeit eines Bahnanschlusses waren ja bisher auch schon vorhanden und wenn solche Anlagen an jener Stelle bisher nicht gemacht wurden, so mag dies wohl darin seinen Grund haben, daß das Ochsenpferchgelände im Ueberschwemmungsgebiet liegt und wenn es als Fabrikterrain wasserfrei gemacht werden soll, auch mehrere Meter aufgefüllt werden muß. Lassen Sie sich also nicht durch die Verwerthung des Ochsenpferchs in eine unmotivirte Begeisterung für die Erbauung einer neuen Brücke treiben. Am Ochsenpferch aber würde die Erbauung einer Brücke für den in erster Linie und fast ausschließlich in Betracht kommenden Personenverkehr gar keinen Werth haben, zumal auch noch die jenseitige Ausmündung der später zu erbauenden Eisenbahnbrücke westlich vom Verbindungskanal erfolgen würde. Sie sehen demnach, daß dem Stadtrath nach der Erwägung aller dieser Verhältnisse Nichts übrig blieb, als die Erbauung eines Fußgängersteges in Aussicht zu nehmen und wenn man von gewisser Seite einwendet, daß die Erbauung eines solchen nicht mehr zeitgemäß sei, so ist dieser Einwurf ein ganz oberflächlicher, hinter welchem gar nichts steckt. Bei der Entscheidung einer solchen Frage kommen in erster Linie die örtlichen Verhältnisse in Betracht und wo man sich eine Brücke versagen muß, da wird man selbstverständlicherweise zur Erbauung eines Steges schreiten. Auch diesem stellen sich große technische Schwierigkeiten gegenüber und mancherlei Verhandlungen werden noch nöthig werden mit der Rheinbauinspektion und der Hafenbehörde, um die Bedingungen, von welchem die Errichtung eines Steges abhängig ist und die bei derselben eingehalten werden müssen, festzustellen, ebenso wie auch mit der hessischen Ludwigsbahn und der Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen, deren Geleise überschritten werden müssen und von welch' letzterer auch noch ein Geländeerwerb zur Erbauung des Treppenaufganges nothwendig wird. Thun Sie, meine Herren, nunmehr den ersten Schritt, um die vielfach erörterte Frage ihrer Lösung näher zu bringen, indem Sie die stadträthliche Vorlage bewilligen und beweisen Sie durch Ihr Votum, daß Sie auch für die Wünsche der Bewohner des Neckarstadttheils ebenso wie für die der übrigen Stadttheile ein williges Ohr und ein warmes Herz haben.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 1 August 1891.

* Schlußakt des Großherzoglichen Gymnasiums.

Wie vorgestern in der Realschule, so gestaltete sich auch gestern im Gymnasium der Schlußakt zu einer Feier der Erinnerung an Theodor Körner. Außer einigen Musikstücken waren alle Deklamationen, Gesänge und Reden bestimmt, sein Andenken zu verherrlichen. Eröffnet wurde das Fest, welches in dem schöngeschmückten Saale des Stadtparks stattfand, mit zwei Motetten für gemischten Chor, welche, wie alle die folgenden Chorgesänge von über zweihundert Knaben und Jünglingen a capella mit bewundernswerther Reinheit und Kraft gesungen wurden, eine Leistung, für welche der Leitung des Herrn Musikdirektors Hirsch volle Anerkennung gebührt. — Darauf hielt Herr Direktor Haug eine Ansprache, in welcher er auf die wichtigen Schritte hinwies, welche im Laufe des letzten Schuljahres auf Anregung und unter thatkräftiger Mitwirkung unseres Kaisers in Bezug auf die Reform der Mittelschulen geschehen sind. Wir können uns nicht versagen, auf die beherzigenswerthen Worte des Redners näher einzugehen. Hauptsächlich nahm er die Gymnasien gegen den Vorwurf in Schutz, daß sie nicht genügend dazu beitrügen, den deutschnationalen Sinn in der ihnen anvertrauten Jugend zu wecken und zu pflegen. Habe doch von den Befreiungskriegen an bis auf unsere Tage die akademische Jugend, die aus den klassischen Gymnasien hervorgegangen, oft selbst unter Verfolgungen durch reaktionäre Regierungen, stets in der Reihe der Vorkämpfer für deutsche Einheit und Freiheit gestanden, und so werde es auch in Zukunft sein. Theodor Körner könne gerade in diesem Sinne als Vorbild gelten. Ihm sollten namentlich die Abiturienten nacheifern in thatkräftigem, jugendfrischem Muth, in idealem, reinem Sinn, in patriotischem Geist, bereit, im Nothfall in Kampf und Tod zu gehen, aber, was oft noch schwerer sei, in täglicher treuer Pflichterfüllung auch im Kleinsten, immer im Dienste des Vaterlandes, auf daß an solchen Jünglingen und Männern auch unser Kaiser seine Freude haben könne.

Die Antwort auf diese Mahnung gab der Abiturient Böhm in einer wohldurchdachten, formschönen, mit warmer Begeisterung vorgetragenen Darstellung des Lebens, des poetischen und patriotischen Charakterbildes des Sängers und Helden Theodor Körner. Auch er stellte den unvergeßlichen Dichter seinen Mitschülern als Vorbild patriotischer Pflichterfüllung vor Augen.

Ein wohlgelungener Prolog, gedichtet und vorgetragen von dem Unterprimaner G. Sailer leitete nun zu der musikalischen und poetischen Körnerfeier über. Zuerst wurden Gesänge und Gedichte aus Leyer und Schwert in folgender Reihenfolge vorgetragen: Lützows wilde Jagd, Chor von L. M. v. Weber. 1) Zueignung, 2) Vor Rauchs Büste der Königin Luise, 3) Aufruf, gesprochen 1. von A. Faas O IIa, 2. Erich Gerbel O IIIb, 3. Otto Strauß O IIb. — Schwertlied, Chor von C. M. v. Weber. 4) Bundeslied vor der Schlacht, 5) Abschied vom Leben, vorgetragen 4. von L. Gilmar U Ia, 5. von J. Gentil O IIa; Gebet während der Schlacht, Chor von Himmel.

Nachher wurde der Teufel in Salamanca von H. Stutz U IIIb und Harras der kühne Springer von K. Zeiler O IIIa deklamirt. Auf diese Proben der lyrischen und erzählenden Dichtungen Körners folgten dann einige Scenen aus seinem Trauerspiel Zriny, vorgetragen von den Unterprimanern Dorn und Kettner (Sultan Soliman und der Ungar Vilacky) und den Oberprimanern Rudmann und Hans Clemm (Zriny und Scherenk). Den Schluß bildeten die Chöre: „Es geht bei gedämpfter Trommel Klang", von Silcher, und „Hymne für Kaiser und Reich" von L. Liebe. — Endlich haben wir noch zwei sehr schöne musikalische Vorträge zu erwähnen, von denen der erste hinter der Ansprache des Direktors eingeschoben war, ein Violinkonzert, Romanze in F-dur von L. v. Beethoven, gespielt von dem Abiturienten Vogler, einem Schüler des Herrn Hofmusikus Paul, auf dem Klavier begleitet von dem Abiturienten Jaquet, einem Schüler des Herrn Hofkapellmeister Weingartner; und vor den Scenen aus „Zriny" trug der Cellist E. Bärtich aus O IIa, ein Schüler seines Vaters und des Hrn. Hofmusikus Kündinger, auf dem Klavier begleitet von seinem Bruder, der bis vor Kurzem gleichfalls das Gymnasium besuchte und jetzt dem Theaterorchester angehört, das Andante und Allegro aus dem A-moll-Concert von Goldermann mit staunenswerther Kraft und Sicherheit vor. Alle diese Vorträge fanden bei dem zahlreichen Publikum lebhaften Beifall und dieser Schlußakt, diese Vorfeier für Körners hundertsten Geburtstag, mag manchen Eltern und Schülern den Uebergang in die wohlverdienten Ferien versüßt haben.

Frisch auf, frisch auf in raschem Flug,
Frei vor uns liegt die weite Welt!

Zur Sonntagsruhe im Handelsstande

schreibt man uns aus Gehilfenkreisen:

„Wen Gott lieb hat, den züchtigt er." Insofern stehen die Handlungsgehilfen, vorab jene, welche in den Kolonial-, Material-, oder Specereiwaarenhandlungen alltäglich vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein ohne Unterbrechung beschäftigt sind, bei unserem lieben Herrgott in besonderer Gunst! Und doch sind sie natürlich nicht so selbstlos, daß sie das Bibelwort: „Sechs Tage sollst Du arbeiten und am siebten von allen körperlichen Arbeiten ausruhen," nicht auch auf sich angewendet sehen möchten.

Obwohl die Handlungsgehilfen in ihren Petitionen an den Reichstag den Standpunkt vertraten — und eine große Anzahl von Prinzipalen stimmten dem bei — daß die Bureaux am Sonntag ohne Schaden ganz geschlossen sein könnten und ebenso eine dreistündige Ladenarbeit genügen würde, so sind sie nach Ablehnung ihrer desfallsigen Bitten vorerst fast nirgends in eine weitere Agitation eingetreten, weil sie auch diese Angelegenheit gemeinsam mit den Prinzipalen behandeln, sich zu letzteren nicht in einen Gegensatz stellen möchten.

So ist es auch hier vom Kaufmännischen Verein gehalten worden. Derselbe hat in Gemeinschaft mit dem kath. Kaufm. Verein „Columbus" und dem Kaufm. Verein Ludwigshafen die Prinzipal-Vertretungen: Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim, Verein zum Schutze des Detailgeschäftes in Mannheim und den Gewerbe-Verein Ludwigshafen für ein gemeinsames Vorgehen zu interessiren gewußt.

Der Gewerbe- und Industrie-Verein hier stimmte dem in der ersten Besprechung gefaßten Beschlusse: Sonntagsarbeit von 7—9 und 11—1 Uhr, vollständig bei. Der Verein zum Schutze des Detailgeschäftes ging in seinen Vorschlägen gleich bis an die äußerste Grenze — 5stündige Sonntagsarbeit (mehr ist gesetzlich nicht zulässig) hat also seinem Namen auch in dieser Beziehung Ehre gemacht, indem er die Interessen der Geschäftsinhaber bis zum Aeußersten schützte; er schlägt vor: Ladenöffnung von 6—9 Uhr und von 11—1 Uhr. Die Handlungsgehilfen würden vorläufig gewiß auch mit dem wenigen vorlieb nehmen, wenn man es allgemein beim Geschäftsschluß um 1 Uhr des Nachmittags beließe, nicht wie einige Herren Prinzipale wünschen, den Schluß auf Nachmittags 4 Uhr verlegte. Wird gegen Erwarten durch Agitation das Letztere herbeigeführt — wenn sich die Behörde darauf einläßt — so ist dem Geiste des Gesetzes nicht entsprochen, die Sonntagsruhe eine illusorische. Dann, frage ich mit einem andern Kollegen, was ist, zumal im Winter, um 4 Uhr noch zu unternehmen? Eine Bierreise! Sind denn nicht auch die Principale froh, wenigstens einen halben Tag in der Woche sich und ihrer Familie leben zu können? Doch, die können sich ja, wenn sie wollen, ohnehin freier bewegen, während der Gehilfe eben an die „Tretmühle" (terminus technicus) gebunden ist. Wer von den Herren Principalen den Gehilfen einigermaßen Erholung, einen freien Sonntag-Nachmittag (und das ist gewiß nicht zu viel verlangt) von Herzen gönnt, der unterzeichne die Liste des Vereins zum Schutze des Detailgeschäftes, welche bei Herrn Louis Franz am Paradeplatz aufliegt.

* **Der badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung** hielt im Laufe dieser Woche in Teutschneureuth sein Jahresfest ab. Unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten, Stadtpfarrers Bäringer aus Weinheim, hatten sich die Vertreter des Zweigvereins fast vollständig versammelt. Für 62 badische Diasporagemeinden konnten 13,860 M. und für 46 außerbadische 4415 M. und an den Zentralvorstand in Leipzig 8835 M. bewilligt werden.

* **Der badische Landesverein zur Erziehung israelitischer Waisen** hat seinen dritten Jahresbericht herausgegeben. Nach demselben betragen die Einnahmen an Mitgliederbeiträgen, Spenden, Geschenken und Vermächtnissen, worunter ein solches des Ferdinand Sulzberger aus New-York und dessen Schwäger Janos und Samuel Weill von da im Betrage von 14,000 M. sich befindet, die Gesammtsumme von 31,084 M. 53 Pf. Es war deshalb möglich, schon im verflossenen Jahre 33 Waisen in die Fürsorge und Pflege des Vereins zu übernehmen; man erhofft von dem Verein bei gleicher Erstarkung in der Folge viel Gutes.

* **Der Mittelrheinische Verband Deutscher Zithervereine**, welcher am 10. August v. J. in Heidelberg gegründet worden ist, hält am 9. und 10. August sein 1. Verbandsfest in Heidelberg ab. Dem Verbande gehören bis jetzt 10 Vereine der Städte Frankfurt, Gießen, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, Pforzheim und Wiesbaden an, welchem sich zweifelsohne noch weitere Vereine der Umgegend anschließen werden. Aus dem vom festgebenden Verein, dem „Heidelberger Zitherkranz", an die Bundesvereine versandten Programme heben wir hervor: Am Sonntag Morgen von 8—9 Uhr: Festlicher Empfang der eintreffenden Vereine Seitens des „Heidelberger Zitherkranz" mit Musik am Hauptbahnhof. 11 Uhr: Eröffnungs- bezw. Begrüßungsfeier. Nachmittags 3 Uhr: Festconcert der Bundesvereine in der „Harmonie". Die „Heidelberger Liedertafel" stellte bei einem Theil des Festes auch ihre freundschaftliche Unterstützung wieder in Aussicht. Abends 8 Uhr: Ball in der „Harmonie". — Montag, 10. August, Morgens 9 Uhr: Verbandstag im „Faulen Pelz". — Nachmittags Ausflug nach der „Stiftsmühle" und Rückfahrt per Schiff.

* **Gaukriegertag in Ladenburg.** Nächsten Sonntag, 2. August, feiert der Rhein-Neckar-Militär-Gauverband, welcher vierzehn militärische Vereine des Amtsbezirks Mannheim mit Einschluß von Neckarau umfaßt, seinen Kriegertag in Ladenburg, welcher satzungsmäßig alle zwei Jahre stattzufinden hat. Wie auch in diesem Blatte seiner Zeit mitgetheilt worden ist, sollte dieses Fest nach einem Beschluß des Abgeordnetentages des Gauverbandes vom 2. Nov. 1890 dieses Jahr in Mannheim abgehalten werden. Da aber in unserer Stadt heuer schon drei militärische Feste, der Pioniertag, die Fahnenweihe des Militärvereins und der Kanoniertag, gefeiert worden sind, so ist am 9. Juni ds. Js. der Beschluß gefaßt worden, die Feier nach Ladenburg zu verlegen; denn eine Verschiebung ins nächste Jahr schien nicht rathsam, nachdem wegen der Trauerfälle im Kaiserlichen und im Großherzoglichen Hause in den drei letzten Jahren ein Gaukriegertag unmöglich geworden war. Die Vereine des Gauverbandes Mannheim und namentlich die unserer Stadt müssen daher dem Kriegerverein Ladenburg sehr dankbar sein, daß er die Abhaltung des Festes so bereitwillig und gastfreundlich übernommen hat. Es ist also Ehrenpflicht jedes Vereinskameraden des Gaues, besonders aber der alten Soldaten Mannheims, sich an der Feier recht zahlreich zu betheiligen und sicherlich werden die Städter an Pflichteifer nicht hinter den Vereinen der Landgemeinden zurückstehen. Der Kriegerverein Mannheim wird mit der Main-Neckarbahn um 2 Uhr 3 hinausfahren; die drei Vereine des Mannheimer Militärvereins-Verbandes werden den Zug der reizvollen Nebenbahn Mannheim-Edingen, der hier 1 Uhr 34 abgeht, bis Neckarhausen benützen. Ihnen werden sich die Kameraden aus Neckarau und eine Abordnung aus Ludwigshafen anschließen. In Ladenburg sind alle Vorbereitungen zum Empfang der Gäste auf's Beste getroffen. Die Stadt wird in reichem Tannen- und Flaggenschmuck prangen; der schattige Turnplatz hinter der Höheren Bürgerschule ist zum Festplatz für etwa 2000 Mann hergerichtet. Dort werden bei Reden und Gesängen und den Klängen zweier Musikkapellen aus unserer Stadt die Stunden des Nachmittags feierlich und fröhlich zugleich verbracht werden. Aber vorher soll auch im Dienste des Militärvereinswesens gearbeitet werden. Am Vormittag werden sich die Abgeordneten des Gauverbandes zu einer Sitzung im Rathhaussaal versammeln, um den Präsidenten des Badischen Militärvereins-Verbandes, Herrn Generalmajor z. D. von Deimling, und den Vizepräsidenten, Herrn Oberstlieutenant a. D. Rheinau, zu begrüßen und unter ihrer Leitung die gemeinsamen Angelegenheiten zu berathen. Aus der reichen Tagesordnung heben wir nur die Bildung von Sanitätsabtheilungen hervor. Ist dieses ernste Tagewerk erledigt, so werden sich die Abgeordneten durch ein Festessen für den Festzug, der um halb 3 Uhr beginnt, und für das Leben auf dem Festplatze stärken. Hoffentlich bleibt das Wetter so günstig, daß die Festversammlung nicht genöthigt ist, in einem großen Bierkeller Zuflucht zu suchen, der übrigens als Festhalle für 1200 Mann in Reserve steht. Es ist also vom festgebenden Verein für Alles vortrefflich vorgesorgt, und es ist nur zu wünschen, daß die Kameraden aus Stadt und Land für das Ihrige sorgen, um dem Feste einen würdigen Verlauf zu sichern, nämlich für zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

* **Rhein-Neckar-Gauturnfest.** Morgen Sonntag, 2. August, findet in Sinsheim das Gauturnfest des Rhein- und Neckargaues statt. Die beiden hiesigen Turnvereine, welche

MARCHIVUM

auch zu diesem Gau zählen, werden sich in großer Anzahl sowohl am Einzel- als auch am Vereins-Wettturnen betheiligen.

* **Schleppdienst in den hiesigen Hafenanlagen.** Mit dem heutigen Tage ist von der Großh. Eisenbahnverwaltung versuchsweise ein Schleppdienst in den hiesigen Hafenanlagen eingerichtet worden. Auf demselben findet das Schleppreglement der Mannheimer Dampfschleppschifffahrtsgesellschaft Anwendung; dieses Schleppreglement ist bei der Großh. Güterverwaltung Mannheim unentgeltlich zu haben. An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ruht der eisenbahnseitig eingerichtete Schleppdienst. Die Schleppgebühren werden wie folgt festgesetzt: 1. Von der Binnenhafendrehbrücke oder der Neckarhafendrehbrücke nach irgend einer Liegestelle im Verbindungskanal oder umgekehrt, sowie von irgend einer Liegestelle im Verbindungskanal nach einer anderen Liegestelle in demselben: a. Kähne mit einer Ladefähigkeit bis zu 5000 Zentner 50 Pfg., b. Kähne mit einer Ladefähigkeit über 5000 Zentner 1 Mark. 2. Vom alten Zollhafen nach dem südlichen Theile des Mühlauhafens oder umgekehrt: a. Kähne mit einer Ladefähigkeit bis zu 5000 Zentner 50 Pfg., b. Kähne mit einer Ladefähigkeit über 5000 Zentner 1 Mark. 3. Von der Binnenhafendrehbrücke oder von der Neckarhafendrehbrücke oder von einer Liegestelle nördlich der Rheinstraßendrehbrücke nach dem südlichen Theile des Mühlauhafens bezw. umgekehrt: a. Kähne mit einer Ladefähigkeit bis zu 5000 Zentner 1 Mark. b. Kähne mit einer Ladefähigkeit über 5000 Zentner 2 Mark. Diese Gebühren sind vor Beginn der Fahrt an den Kapitän des Schleppdampfers gegen Quittung baar zu entrichten. Der Kapitän ist verpflichtet, auf Verlangen des Schiffers diesen Gebührentarif zur Einsichtsnahme vorzulegen. Die Schiffe, welche geschleppt werden sollen, thunlichst frühzeitig bei einem der im Hafengebiet befindlichen, mit Telephon versehenen Bureaus der Eisenbahnverwaltung anzumelden. Schiffe, welche in dieser Weise angemeldet wurden, haben erst in zweiter Linie Anspruch auf Berücksichtigung.

* **Die Sommerferien** an der hiesigen Volksschule beginnen Montag, 3. August und endigen Montag, 31. August.

* **Errichtung einer Festhalle.** Das s. Z. von einer größeren Versammlung niedergesetzte engere Comite zur Errichtung einer Festhalle hielt gestern Abend unter dem Vorsitze des Herrn Heinrich Irschlinger im Liedertafellokale wiederum eine Sitzung ab. Es handelte sich gestern hauptsächlich darum, das an die verschiedenen Vereine hiesiger Stadt zu versendende Circular und die Fragebogen, welche den einzelnen Vereinen über obige Angelegenheit zugehen sollen, festzustellen. Die Versammelten nahmen die von Herrn Irschlinger verlesenen Fragen, welche sich auf die zu erwartende Frequenz der zu errichtenden Festhalle bezogen, nach kleinen redaktionellen Aenderungen einstimmig an, womit auch die Tagesordnung erschöpft war und die Sitzung geschlossen wurde.

* **Schließung der Geschäfte an Sonntagen.** Die Karlsruher Ladenbesitzer haben beschlossen, eine Aufforderung zu erlassen, wonach vom 9. August ab an Sonn- und Festtagen die Geschäfte um 1 Uhr zu schließen seien, hingegen bleibt es Jedem überlassen, sein Geschäft Morgens zu öffnen, wann es ihm beliebt.

* **Der Gesangverein Eugenia Schwetzingervorstadt** feierte vergangenen Sonntag, 26. ds., in den Lokalitäten des „Stephanienschlößchens" sein 7. Stiftungsfest und nahm dasselbe einen sehr schönen Verlauf; boten doch die Mitglieder durch präzisen Vortrag der Gesammtchöre, sowie durch Solos und Quartette ihr Möglichstes um das Fest zu einem recht prächtigen zu gestalten. Es wurde nur Vorzügliches geleistet. Den Schluß des Festes bildete ein schönes Tänzchen und gereicht es dem aufblühenden Vereine zur Ehre, daß die geräumigen Lokalitäten beinahe überfüllt waren; die Polonaise zählte über 70 Paare.

* **Kaufmännischer Verein Union Mannheim.** (Kreisverein im Verbande deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig). Derselbe feierte am Donnerstag Abend in seinem Local, Hubertushalle „Wilder Mann" das 10jährige Bestehen des Verbandes; die Festlichkeit verlief in jeder Beziehung zufriedenstellend; besonders wurde die Festrede „über die Entwicklung des Verbandes" welche Herr Lehmann aus Frankfurt a./M. hielt, von allen Anwesenden mit großer Begeisterung aufgenommen. Die heitere Stimmung währte bis nach Mitternacht.

* **Zirkus Drexler-Lobe.** Der gestern früh hier eingetroffene Zirkus Drexler-Lobe, welcher auf dem Wasserthurmplatze seine Zelte aufgeschlagen hat, gab gestern Abend seine erste Vorstellung. Das Zelt war sehr gut besetzt, nur die vorderen Plätze zeigten eine ziemliche Leere, was um so bedauerlicher war, als der Zirkus unbestreitbar zu den besten derartiger Unternehmungen gehört. Wir glauben sogar behaupten zu können, daß derselbe dem in unserer Stadt in sehr gutem Andenken stehenden Zirkus Corty-Althoff in jeder Beziehung gleichkommt, auf manchem Gebiete sogar weit übertrifft. Vor allem sind die zahlreichen Clowns ganz vorzüglich, fade Witze bekommt man fast nie zu hören, ein Feld, auf dem bekanntlich in den meisten Zirkusunternehmungen etwas gar zu arg gesündigt wird. Als großartig müssen namentlich zwei musikalische Clowns Tom und Jack bezeichnet werden, welche mittels zahlreicher an Händen und Füßen sowie am Kopfe befestigter Schellen die herrlichsten Melodien hervorzaubern. Nicht minder große Anerkennung verdienen die gymnastischen Exercitien der Clowns Gebrüder Kronemann. Auf dem Gebiete der Pferdedressur sowie der hohen Schule bot der Circus durch Herrn Direktor Drechsler ebenfalls Staunenswerthes. Sodann müssen wir weiter als besonders vorzüglich Herrn Mr. Charles in seinen Pirouetten zu Pferd, den Jockeyreiter Eiles und die Parforce-Reiterin Frl. Elise Bradbury, welch letztere durch brennende Feuerreifen sprang, während das Pferd darunter durchlief, hervorheben. Die Glanznummer bildete jedoch unstreitig die Produktionen des Draht-Kabel-Voltigeur Mr. Clark, welcher mit Stiefel und Sporen auf dem Drahtseil die waghalsigsten Sprünge und Saltamortales machte, ferner die Vorführung eines äußerst gelehrigen Elephanten und eines kleinen Ponys durch Frl. Käthchen, sowie der drei dressirten musikalischen Seehunde durch Herrn Weston. Das Zelt ist sehr geräumig und wird hauptsächlich durch elektrisches Licht erleuchtet, welches eine vor dem Circus aufgestellte Dynamomaschine erzeugt. Der Aufenthalt im Circus ist, dank der guten Ventilation, ein sehr angenehmer. Zu erwähnen ist endlich noch die ganz vortreffliche Circus-Capelle.

* **Bespritzen der Reben.** Das „Landwirthschaftliche Wochenblatt" schreibt: Für die Weinbau treibende Bevölkerung Badens dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß die Generaldirektion der Großh. Bad. Staatseisenbahnen die Ermächtigung zur Herabsetzung bezw. theilweisen Rückvergütung der Frachten für Kupfervitriolbezüge, soweit solche in Wagenladungen erfolgen und an Gemeinden oder landwirthschaftliche Vereine adressirt sind, auf die Dauer eines Jahres nach den des Spezialtarifs I bezw. A^2 ertheilt wurde.

* **Hopfenberichte.** Seckenheim, 30. Juli. Gegenwärtig haben wir sehr veränderliche Witterung, was für die Hopfenpflanze nicht gerade von Vortheil ist, da dieselbe wirklich in Blüthe steht. Im Ganzen kann man sich hier nicht über schlechten Stand der Hopfenäcker beklagen. Die Stöcke sind soweit gesund, der Anflug hingegen nicht so reichlich, als man erwartet hat. Die Drahtanlagen befriedigen besser wie Stangenanlagen. — Aus dem badischen Mittelland, 29. Juli. Die Hopfenpflanzungen im Murgthal und in Iffezheim stehen vorzüglich und lassen Aussicht auf eine gute Ernte. Auch in der Badener Gegend machte man von gutem Stand der Hopfenpflanze Mittheilung.

* **Eine Bootsfahrt mit unangenehmen Folgen.** Drei junge Burschen von hier konnten dem berauschenden Gedanken nicht widerstehen, eine Bootfahrt von Mannheim nach Worms zu unternehmen, bestiegen einen ihnen nicht gehörigen Nachen und traten wohlgemuth die Wasserreise an. Aber ebenso trügerisch wie die ruhige Fläche des Stromes war ihr Glück; die rächende Nemesis schlief auch diesmal nicht, sondern folgte den Frevlern auf dem Fuße. Wenigstens gelang es den Wormser Polizeiorganen, einen der Uebelthäter dingfest zu machen. In Mannheim dürfte derselbe wohl Muße finden, hinter Schloß und Riegel über die Freuden des Ruderlports nachzugrübeln.

* **Ein Unfall,** der leicht hätte schwere Folgen nach sich ziehen können, ist dem Bremser H. hier zugestoßen. Derselbe erschien gestern früh um 5 Uhr nicht im Dienste. Ein nach ihm ausgesandter Bote fand die Zimmerthüre des H. verschlossen. Als ihm nach mehrmaligem Pochen nicht geöffnet wurde, erbrach man in Gegenwart eines herbeigeholten Schutzmannes die Thüre gewaltsam. Man fand nun den H. bewußtlos im Bette liegend vor. Ein rasch herbeigerufener Arzt, welcher Herzkrampf konstatirte, brachte den Bewußtlosen wieder zur Besinnung. Nach Aussage des Arztes war es höchste Zeit, daß menschliche Hilfe dem Bewußtlosen zu theil geworden ist.

* **Herabgestürzt.** An dem Schulhause in der Schwetzinger Vorstadt stürzte gestern Vormittag der Tüncherlehrling Adolf Hertling von dem ein Stockwerk hohen Gerüst herab und erlitt nicht unbedeutende innere Verletzungen.

* **Unglücksfall.** Zu dem unter der gleichen Spitzmarke gestern mitgetheilten Vorfall wird uns von betheiligter Seite geschrieben, daß der betreffende Knabe nicht in die Kanalisationsbauten gestürzt ist, sondern daß sich eine sogen. Visirdiele, die von einigen Knaben, welche sich daran hingen, losgelöst wurde, im Fallen dem danebenstehenden kleinen Graf das Bein entzweigeschlagen hat.

* **Selbstmord.** Gestern früh sprang die ledige W. Scheller von Mundenheim in den Weiher an der Mundenheimer Landstraße und ertrank. Die Leiche wurde später an derselben Stelle gefunden. Das Mädchen war schon längere Zeit krank und wird deshalb vermuthet, daß sie die That in einem Anfall von Geistesstörung gethan hat.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag, den 2. Aug. Heftige Gewitter in Südfrankreich haben dort den Hochdruck aus dem Westen wieder etwas zurückgedrängt, wogegen derselbe um so kräftiger von Großbritannien her gegen Norddeutschland vordringt, als der Luftwirbel in der Nordsee fast gänzlich ausgeglichen ist. Ueber dem größten Theile von Mitteleuropa herrscht eine ziemlich gleichmäßige Luftdruckvertheilung, neue Luftwirbel sind vorerst von keiner Seite her zu erwarten. Demgemäß wird sich die Besserung der Wetterlage fortsetzen und sowohl für Sonntag als noch mehr für Montag ist nur noch zeitweise bewölktes mit keinen nennenswerthen Niederschlägen verbundenes, mehr und mehr sich aufheiterndes und dabei wärmeres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 1. August Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur d. vergl. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
751.2	14.4	13.3	0 3	21.5	12.0

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

Geh. Regierungsrath Bensinger †.

Mit aufrichtigstem Bedauern erfüllt uns die gestern Nachmittag aus der Schweiz eingetroffene Nachricht vom plötzlichen Ableben des Vorstandes des hiesigen Großh. Bezirksamtes, Geh. Regierungsraths Bensinger. Derselbe ist beim Baden in einem Bache (bei Engelberg) verunglückt; ein Herzschlag hat seinem Leben ein allzufrühes Ziel gesetzt. Der Staat verliert in dem Dahingeschiedenen einen seiner befähigtesten und treuesten Beamten, der bestrebt war allezeit die ihm anvertrauten öffentlichen Interessen mit vollstem Aufgebot seiner Kräfte zu fördern. Ueberall, wo man Gelegenheit hatte das ernste Streben des Dahingeschiedenen zu kennen, in allen Kreisen unserer Stadt wird man die Todesnachricht mit herzlicher Theilnahme entgegennehmen und dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahren. Unsere Redaction verliert in ihm einen aufrichtigen und wohlwollenden Berather. Herr Stadtrath Dr. Clemm hat sich mit dem gestrigen Nachtschnellzuge nach der Schweiz begeben, um die Leiche seines Schwagers nach Mannheim zu bringen.

Aus dem Großherzogthum.

± **Heidelberg,** 31. Juli. Von einem nicht genannt sein wollenden hiesigen Ehepaar wurden verschiedene Schenkungen gemacht zur Bestreitung des Schulgeldes unbemittelter Schülerinnen der höheren Mädchenschule im Betrage von 3500 M. zur Errichtung von Brausebädern von Schulhäusern im Betrage von 2500 M. und zur Belohnung treuer Dienstboten im Betrage von 3000 M. Diese Schenkungen sind natürlich vom Stadtrath mit großem Dank angenommen worden.

× **Vom Neckar,** 30. Juli. Heute früh 7 Uhr verschied in Neckarmühlbach Freifrau Freiin Karoline v. Gemmingen-Guttenberg, geborene v. Cotta, im Alter von 64 Jahren.

△ **Vom Breisgau,** 30. Juli. Zu dem am 16. August stattfindenden Turnfest des Gaues Breisgau verbunden mit Fahnenweihe des Colmarer Turnerbundes sind über 200 Vereine eingeladen. Wenn auch anzunehmen ist, daß nicht alle Eingeladenen zu dem Feste erscheinen, so darf doch als bestimmt erwartet werden, daß das Fest eines der großartigsten sein wird, das Colmar je gesehen. Wir resumiren kurz das Programm, soweit es für das Publikum Bedeutung hat: Am Vorabend Empfang der Festgäste am Bahnhof, nachher Bierabend auf dem Sommerturnplatz des Turnerbundes, Wirthschaft „Zum grünen Berg". Am Festtage 5 Uhr Morgens Reveille, um 6 Uhr Einzelwetturnen auf dem Festplatz, halb 11 Uhr Abholung der Fahne mit nachfolgender Fahnenweihe (gleichfalls auf dem Festplatz), Mittags Festessen, halb 2 Uhr Aufstellung zum Festzug und Zug durch die Stadt, von 2 bis 5 Uhr Stabübungen, Vereinswetturnen, Kürturnen und Turnspiele, alsdann Preisvertheilung, halb 6 Uhr Festzug durch die Stadt. Um 8 Uhr Abends findet auf dem Festplatz, dem Marsfeld mit seinen herrlichen Anlagen, bei elektrischer Beleuchtung und Illumination ein Nachtfest statt, bestehend in Commers und Tanzunterhaltung. Montags wird ein Ausflug in die Vogesen das Fest beschließen.

* **Bretten,** 30. Juli. Gestern Mittag ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Der 25 Jahre alte Maurer Jakob Eisele von Diedelsheim, beim Bau des neuen Gasbehälters beschäftigt, stürzte in denselben und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er von seinen Kollegen besinnungslos in das Krankenhaus verbracht werden mußte und die Besinnung bis jetzt noch nicht wieder erlangt hat.

* **Offenburg,** 28. Juli. Leider treffen aus nah und fern Nachrichten ein, daß zu dem dieses Jahr besonders gefährlichen Auftreten der Blattfallkrankheit, wonach schon Anfangs Juni hätte gespritzt werden sollen, auch noch der alte Feind, die eigentliche Traubenkrankheit, die Mehlsucht sehr häufig gefunden wird. Da gilt es, scharfe Umschau zu halten, und die zur Ruhe gesetzten Blasbälge zum Traubenschwefeln wieder hervorzuholen. Die Garten- und Hausreben sind der Gefahr am meisten ausgesetzt, und werden deßhalb Besitzer von solchen Rebstöcken zur Vorsicht aufgefordert.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen,** 31. Juli. Heute Nacht fiel im hiesigen Zollhafen vom Schiffe „Helena" der Matrose Gustav Raibel von Haßmersheim, 18 Jahre alt, in das Wasser und ertrank. Bekleidet ist derselbe mit Hose, Weste und Zugstiefel und trägt eine silberne Cylinderuhr. Für die Auffindung der Leiche ist eine Belohnung von 25 M. ausgesetzt und bittet man um Drahtnachricht an die Hafenmeisterei Ludwigshafen.

* **Ludwigshafen,** 30. Juli. Heute Nachmittag erhenkte sich dahier der Gastwirth Paul im Keller an das Weinfaß.

Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.

Nachdruck verboten.

28) (Fortsetzung.)

So vergingen einige Augenblicke, Fayne stand still und lächelnd, und in seiner ganzen Haltung zeigte sich ein triumphirendes Frohlocken, während Mr. Otis schmerzlich auf Irma's todtenbleiches Gesicht blickte, in welches jetzt wieder etwas Leben zurückzukehren schien.

„Irma! Irma! Um Gotteswillen, sprich und sage mir, was das bedeutet!"

Seine Stimme war heiser und bebte vor Angst um diese junge Frau, die nicht die seine war, welche man ihm vor dem Altare gestohlen hatte.

Irma richtete sich, entsetzt und verwildert, aus seinen Armen auf und ihre Augen sahen mit wirrem Ausdrucke umher.

„Ich wartete auf Dich, Guy! o, mein Gott, sei barmherzig! Ich glaubte, Du wärest es —"

Ihre Stimme erstarb in herzbrechendem Schluchzen.

Mr. Otis biß die Zähne festaufeinander, als er dies hörte, er athmete schwer und wandte sich fast wild an den Geistlichen.

„Ist — sie — verheirathet?"

Die Frage klang scharf und bitter.

Das Gesicht des Geistlichen war traurig und bekümmert.

„Das kann gewiß schnell wieder gut gemacht werden," sagte er, „seien Sie meiner innigsten Theilnahme versichert. Doch — ich bedaure, Ihnen sagen zu müssen, daß nur eine Scheidung — die Trauung ist nach allen Regeln vollzogen."

Ein Ausbruch der Verzweiflung tönte zu gleicher Zeit von Guy und Irma, gefolgt von einem leisen Lachen Fayne's, welches plötzlich Otis' ganze Wuth erregte. Er ließ Irma aus seinen Armen gleiten und trat zu Fayne mit blitzenden Augen, geballten Händen und vor Wuth bebenden Lippen. Doch plötzlich erinnerte er sich, wo er war, und unterdrückte mit übermenschlicher Kraft seine überwallende Leidenschaft.

„Wir werden diese Angelegenheit noch mit einander ausgleichen," sagte er mit furchtbar erzwungener Ruhe. „Was war Ihre Absicht? Was soll das bedeuten?"

Fayne verbeugte sich kalt.

„Regen Sie sich nicht auf, Guy, ich bitte Sie. Ich verweise Sie wegen der Erklärungen, die Sie wünschen, auf mein reizendes Weibchen."

Otis konnte kaum seinen Händen gebieten.

„Wissen Sie, daß Sie sich in eine Lage gebracht haben, welch mich berechtigen würde, dem Gesetze vorzugreifen? Berücksichtigte ich nicht die Heiligkeit des Ortes —"

„Das ist ganz gleichgiltig. Wäre ich selbst nur einfacher Zuschauer der Ceremonie gewesen, die Sie soeben durchzuführen beabsichtigten, so würde meine einfache Gegenwart deren Vollendung nicht gehindert haben. Das geben Sie doch zu, Mrs. Fayne?"

Irma sank auf die Bank mit einem Schmerzensschrei und Guy erbleichte auf's Neue vor Wuth.

„Unterstehen Sie sich nicht, noch einmal in meiner Gegenwart diesen Namen anzuwenden," entgegnete er wild. „Vielleicht haben Sie mich für kurze Zeit um meine Braut betrogen, doch eine solche grobe Betrügerei, eine so beispiellose Frechheit wird nicht lange unbestraft bleiben. Sie haben ein Verbrechen begangen, das des Zuchthauses werth ist, indem Sie sich unter meinem Namen hier einschlichen und diesen teuflischen Betrug ausführten. Ich verlange, Ihren Grund dafür zu wissen!"

Fayne stand an einen der Pfeiler gelehnt die Füße bequem gekreuzt, mit einem Lächeln in seinem Gesichte, das Irma vor Furcht und Abscheu erbeben machte.

„Das wird Ihnen wohl Alles sehr romantisch vorkommen," erwiderte er mit humoristischer Bereitwilligkeit, welche die Zuhörer zum Wahnsinne treiben konnte, „doch einige Worte werden genügen, um Ihnen mitzutheilen, daß ich, ganz unerwartet von meiner Reise zurückgekehrt, auf meinem Wege nach Hause das Vergnügen hatte, Ihre Unterhaltung mit anzuhören. Ich sah und hörte Ihren Kampf, Irma, bevor es Ihrem Geliebten gelang, Sie davon zu überzeugen, daß eine Heirath mit ihm nicht unklug und gefährlich wäre. Sehr kluger Weise zogen Sie eine heimliche Trauung vor, und ich beschloß sogleich, daß Ihre Ahnungen gerechtfertigt werden sollten, doch in einer Weise, die Sie nicht vermutheten.

Während Sie nach Hause zurückkehrten, ging ich zur Kapelle und wartete dort, — nicht in der Hoffnung, das gestehe ich, auf einen so glänzenden Erfolg — sondern einfach, um die Heirath zu verhindern, wozu ich, — wie Sie wissen, — ein entschiedenes Recht habe. Doch — die Idee, Ihren jetzigen Geliebten darzustellen, ergriff mich unwiderstehlich, ich that es — und den Erfolg kennen Sie."

Tiefes Schweigen folgte diesen ruhigen triumphirenden Worten, deren jedes einzelne unbestreitbar richtig war, und eine neue unbestreitbare Angst ergriff Guy, als er dastand, blaß, düster und hohläugig.

„Dieser Mann also, welcher von der Güte und Barmherzigkeit meines Onkels lebt, welcher Monate lang mit mir unter demselben Dache gelebt hat — dieser Mensch kennt also das Geheimniß, das zwischen uns steht? — Sprich, Irma, Geliebte —"

Fayne unterbrach ihn mit ironischem Lächeln.

„Ich liebe es nicht, daß ein anderer Mann meine Frau mit solchen Liebesnamen nennt," sagte er, „und was Fayne anbelangt, wenn sie nur erst ein wenig zu sich gekommen sein wird, wird sie nicht mehr so traurig sein. Ich habe Sie um einen Liebhaber gebracht, Irma, doch ich habe Ihnen dafür einen Gatten gegeben, der Sie innig und ergeben liebt."

Otis trat ihm mit fliegendem Athem näher.

„Beleidigen Sie diese Dame nicht, das rathe ich Ihnen! Ihr teuflicher Betrug gibt Ihnen nicht das mindeste Recht über sie. Es fehlt ihr nicht an einflußreichen, mächtigen Freunden, welche sie vor Ihrer Verfolgung schützen werden. Sie soll nach Hollyhut zurückkehren, wohin Sie niemals wieder einen Fuß setzen werden und, so schnell es durch Geld zu bewerkstelligen ist, wird sie von Ihnen geschieden sein. Verstehen Sie wohl, Elender, daß diese Dame unter meinem Schutze steht und bleiben soll, und mir werden Sie verantwortlich sein für jede Unannehmlichkeit, die Sie ihr bereiten."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Paul betrieb dahier in der Friesenheimer Straße eine Restauration seit langer Zeit und war ein allgemein geachteter Mann. Aus welchem Grunde Paul eine solche That beging, ist uns räthselhaft.

* **Deidesheim**, 29. Juli. Macht man am Gebirgsrande von hier aus nach Königsbach hin durch die dortigen Weinberge einen Spaziergang, so fällt dem Beschauer das Gelbwerden so mancher Rebfelder auf. Bei näherem Untersuchen findet man, daß die Blätterränder von einem sogenannten Rostkreisen eingefaßt sind, der den Gedanken an das Absterben dieser aufkommen läßt. Man sucht diese Erscheinung auf die strenge Winterkälte zurückzuführen, und es dürften ihr noch viele Weinberge zum Opfer fallen, von denen man annehmen konnte, sie würden sich durchtreiben. Man sieht in dieser Gegend auch nicht selten, daß die Besitzer in solche Weinberge zwischen die Stöcke Kartoffeln gepflanzt haben, um auf diese Weise den Abgang an Wein für dieses Jahr einigermaßen zu ersetzen.

Sport.

* **Velociped-Wettfahren.** Das diesjährige Sommer-Wettfahren des hiesigen Velociped-Clubs findet am Sonntag, 16. August statt. Im Ganzen sind folgende 8 Rennen in Aussicht genommen. Eröffnungsfahren, Erstfahren, Meisterschaftsfahren von Baden für 1891 auf dem niederen Zweirad, Ermunterungsfahren, Meisterschaftsfahren von Baden für 1891 auf dem Dreirad, Clubfahren mit Vorgabe, Dreiradfahren mit Vorgabe, Schützenhausfahren mit Vorgabe.

Tagesneuigkeiten.

— **Tegernsee**, 29. Juli. Herr Schiffbauer und Badehalter Thomas Kellerer, der mit Unerschrockenheit und selbstloser Aufopferung beim jüngsten Unglücksfall auf dem See nicht nur Herrn Terofal rettete, sondern auch bei Bergung der Leiche des Reithmayer mitwirkte, hat bereits 14 Menschenleben gerettet.

— **Reichenbach** (i. V.), 30. Juli. Mittwoch Mittag ist auf der Schönbacher Flur ein grauenhaftes Unglück vorgekommen. Zwei Kinder des Vorarbeiters Horlbeck, ein Mädchen im Alter von 8 Jahren und ein Knabe von 4 Jahren, wollten ihrem Vater Essen bringen und waren im Begriffe, den Uebergang zu überschreiten. Diesen fanden sie jedoch durch die Schranke verschlossen, da von der Neumarker Seite her ein Güterzug die Stelle passirte. Als das geschehen, glaubten die Kinder ungehindert über das Gleis gehen zu können und krochen unter der Schranke durch; im nächsten Augenblick brauste von der Reichenbacher Seite aus der Leipziger Schnellzug heran und bevor der Schlagzieher, der diesseits stand, nur das Mindeste zur Rettung der armen Kinder thun konnte, waren die Kinder überfahren. Das Mädchen ward dabei so schwer verletzt, daß es nach kurzer Zeit verstarb, während der Knabe verhältnißmäßig nur leichte Verwundungen davontrug.

— **Lyck**, (i. Ostpr.) 30. Juli. Aus dem Johannisburger Kreise wird geschrieben: Ein schreckliches Brandunglück hat das Dorf Biskorzewen heimgesucht. Fast der ganze Ort ist in einen Schutthaufen verwandelt, denn 21 Besitzer sind mit 19 Wohnhäusern und allen Wirthschaftsgebäuden vom Unglück betroffen worden.

— **Köthen**, 29. Juli. Ein seltenes Jubiläum beging gestern einer der ältesten Bürger unserer Stadt, Herr Oberst a. D. Adalbert v. Zweiffel, nämlich den Tag, an dem er vor 70 Jahren in die Armee eintrat.

— **Oberhausen**, 31. Juli. Gestern fuhr ein Sonderzug von 42 Achsen hier durch, dessen Ladung aus zwei Kruppschen 32cm-Geschützen sammt Zubehör und einer bedeutenden Menge Munition bestand. Die gewaltigen Geschütze befanden sich auf den für solche Transporte eigens hergestellten Wagen von 75 Tonnen Tragfähigkeit. Die Sendung war für China bestimmt und geht über Rheinhausen und Crefeld nach Antwerpen, von wo sie auf dem Seewege nach dem Bestimmungsort gelangen wird.

— **Aus Schlesien**, 30. Juli. Das anhaltende Regenwetter der letzten Tage hat im Wölfelsgrunde bei Habelschwerdt einen merkwürdigen Erdrutsch zur Folge gehabt. An einem Abhange ist eine Fläche von 8—10 Morgen in Bewegung gerathen und theilweise abgestürzt, wodurch fast zwei Morgen einer darunter liegenden Wiese verschüttet sind. Ein über den Abhang führender Weg hat sich um mehrere Meter nach unten verschoben und seine Verbindung nach beiden Richtungen verloren. Die in Bewegung gerathene Fläche selbst zeigt an verschiedenen Stellen Risse und Schlünde.

— **Aus Rußland**, 28. Juli. Bären zeigen sich in großen Mengen in den Gouvernements Petersburg, Nowgorod und anderen Orten. Man betrachtet sie als Vorboten eines rauhen Winters. — Im Kreise Lodz wurde ein Mann von seinen Schwiegereltern auf entsetzliche Weise ermordet. Die Leiche war kaum kenntlich. Die Schwiegereltern wollten der Auszahlung der Mitgift an den Ermordeten entgehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In der permanenten Kunstausstellung von Andr. Doneder, O 2, 9, sind neu ausgestellt: C. Zimmermann „Zwei Thierstücke", B. Coletti „Mora (Luganersee)", L. Volz „Gemstreiben", Müller-Lingke „Genrebild", C. Heinisch „Mittagsruhe", M. Müller „Zwei Jagdstücke", M. Berger „Landschaft mit Edelwild", O. v. Ruppert „St. Heinrich am Starnbergersee", C. Wilkens „Entwischte Beute" und „Fuchs vor dem Eisen", M. Heilmeyer „Mondnacht an der Küste von Genua", C. Bergmann „Genrebild", A. v. der Venne „Genrebild" Fr. Schöninger „Studienkopf", E. Dillmann „Oktober im Charlottenburger Forste".

Neuestes und Telegramme.

* **Sigmaringen**, 31. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute hier zum Besuch angekommen.

* **Berlin**, 31. Juli. Ueber die Rückreise des Kaisers ist das Nähere noch nicht festgesetzt. Die Bestimmungen darüber werden aber in Kurzem bekannt werden.

* **Berlin**, 31. Juli. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute die Bekanntmachung betreffend die beabsichtigte Neubefestigung Helgolands.

* **Molde**, 31. Juli. Der „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord verläßt heute Nachmittag 3 Uhr Molde, um morgen 1 Uhr in Trondhjem einzutreffen.

* **Berlin**, 31. Juli. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte die Prokuristen des Bankiers Polke, Namens Hamscher und Hauenstein, wegen Betruges zu zweijährigem Gefängniß.

* **Breslau**, 31. Juli. Der Kaiser schenkte anläßlich des am 9. und 10. August hier stattfindenden Velocipedrennens als Preis eine Porzellanvase, welche vier Mal hintereinander zu vertheidigen ist.

* **Hamburg**, 31. Juli. Eine ganze Gruppe russischer Juden, zumeist aus den Ostseeprovinzen, ist hier eingetroffen. Eine mildere Handhabung der Judenmaßregeln in Rußland findet nach Aussage dieser Auswanderer nicht statt.

* **Dresden**, 31. Juli. Nach einer Bekanntmachung im „Journal" ernennt sich der König von Sachsen in Wiederaufnahme seiner langjährigen Stellung als Chef des vormaligen 1. Reiter-Regiments, jetzigen 1. Husaren-Regiments Nr. 18, zum Chef dieses Regiments und bestimmt, daß dasselbe fortan 1. Königs-Husaren-Regiment Nr. 18 benannt werde. Gleichzeitig ernennt der König anläßlich des heutigen Jubiläumstages des 2. Husaren-Regiments Nr. 19 die Königin zum Chef desselben und bestimmt, daß das Regiment fortan den Namen führe: 2. Königin-Husaren-Rgt. Nr. 19.

* **München**, 31. Juli. Die hiesige Gemeindevertretung bewilligte einen Betrag von 25000 M. zum festlichen Empfange des Kaisers. — Fürst Ferdinand von Bulgarien besuchte gestern die hiesige Kunstausstellung.

* **Kissingen**, 31. Juli. Major Wißmann ist zum Besuch des Fürsten Bismarck hier eingetroffen und von Dr. Chrysander am Bahnhof empfangen worden.

* **Geestemünde**, 31. Juli. Admiral Goltz ist hier eingetroffen und inspizirt morgen in Lehe die Matrosenabtheilung und die Weserforts.

* **Bern**, 31. Jul. Die außerordentliche Tagung der Bundesversammlung ist heute geschlossen worden.

* **Wien**, 31. Juli. Eine Berliner offiziöse Zuschrift der „Polit. Corresp." führt aus, daß gar kein Grund vorliege, über den Empfang der Franzosen in Rußland verstimmt zu sein. Selbst ein Bündniß beider Mächte zur Vertheidigung ihrer gemeinsamen Interessen hätte für Europa nichts Bedenkliches, da in keinem in Betracht kommenden Lande die Absicht besteht, derartige Interessen anzugreifen, und die Franzosen würden sich sicherlich in Acht nehmen, einen anderen Krieg als einen solchen zu suchen, in dem sie des russischen Beistandes sicher wären.

* **Wien**, 31. Juli. Die Sitzungen der Delegirten für den Handelsvertrag mit der Schweiz nehmen ihren ununterbrochenen Fortgang. In den nächsten Tagen werden entscheidende Beschlüsse erwartet. Die Verhandlungen lassen als kaum zweifelhaft erscheinen, daß das Endresultat ein günstiges sein wird.

* **Paris**, 31. Juli. Zwischen Frankreich und Italien haben Vorberathungen über einen neuen Handelsvertrag begonnen. Italien scheint geneigt, als Grundlage der Verhandlungen den französischen Mindesttarif anzunehmen. Ein Vertrag auf dieser Grundlage wäre, lt. Frkf. Ztg., der Genehmigung des französischen Parlaments sicher, weil Italien nicht zu den im Frankfurter Vertrag erwähnten sechs Mächten gehört, die Italien gewährten Vortheile daher Deutschland nicht zu Gute kämen.

* **Paris**, 31. Juli. Die Fürstin Dolgourki-Jorewski, morganatische Witwe des Zaren Alexander II. verließ gestern Plombières und wurde bei ihrem Abschied der Mittelpunkt lebhafter Huldigungen. Die Volksmenge rief: „Vive la Russie!" Die Musik spielte die Marseillaise. Die Fürstin stand mit den beiden Töchtern an der Wagenthüre, Blumen unter die Menge werfend und „Vive la France!" rufend.

* **Paris**, 31. Juli. Trotz des Einspruchs der russophilen Presse gegen den Besuch der französischen Flotte in Portsmouth schickt die Regierung sogar, damit kein Unterschied gegen Kronstadt gemacht werde, den Botschafter Waddington mit dorthin. Es wird ihm ein eigenes Kriegsschiff, der „Duffle", aus Cherbourg zur Verfügung gestellt.

* **Paris**, 31. Juli. Der Banquier Dillon in Pont l'Abbé, bei Quimper, wurde gestern auf offener Straße durch Flintenschüsse getödtet. Der Mörder ist ein Bäcker, den der Banquier hatte bankerott erklären lassen.

* **Rom**, 31. Juli. Nach dem „Capitan Fracassa" sind die Verlegenheiten der hiesigen Banca di Roma, dessen Verwaltungsrath aus den hervorragendsten Klerikalen besteht, die Folge der vatikanischen Geldkrisis, da der Papst die Zurückziehung von 8 bei der Bank deponirten Millionen plötzlich anordnete. Den Bemühungen der Verwaltungsräthe gelang es, den Papst von seinem Vorhaben abzubringen und ihn zur langsamen Liquidation jener Summe zu bewegen, so daß die Bank heute ihre Zahlungen wieder aufnehmen dürfte.

Vichy, 31. Juli. Dom Pedro hütet seit einigen Tagen das Bett.

* **London**, 31. Juli. (Unterhaus.) Goschen hofft, daß der Schluß des Parlaments am 8. August erfolgen werde.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörse** vom 31. Juli. An der heutigen Börse notirten: Verein chem. Fabrik Vorzugs-Aktien 107 G., Anilin-Aktien 270 G., 271 B., Schwey. Brauerei 48 G., Badische Brauerei 60 B.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 31. Juli.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	102.90 bz	Inländ. Hyp.-Pfandbriefe	89.70 bz
4 " " 1886	105.— bz	4 M. Hyp. Pfdr. S. 43—46	100.20 bz
4 " " II.	101.— G	4 " " " 47—49	100.20 bz
4 " " I. 100 Loose	129.10 bz	4 " " " 53	100.60 bz
3 Reichsanleihe	84.60 bz	4½ Mannheimer Obl. 1888	85.50 G
3½ "	99.— G	4 " " 1886	101.— G
4 "	106.80 bz	4 " " 1890	102.40 bz
3 Preuß. Consols	84.40 bz	4 Heidelberg	101.— bz
3½ " "	99.— B	4 Freiburg i. B. Obl.	100.80 G
4 " "	105.60 bz	3½ " "	85.— bz
3 Reichsanleihe Scripts	84.40 bz	4½ Ludwigshafen Akt	103.— bz
3 Preuß. Consols	84.40 bz	4 " "	101.50 bz
4 Bayer. Obligationen Mk.	106.50 bz	4½ Magd. Zuckerfabrik	101.— B
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	102.— G	5 Oggersheimer Spinnerei	109.50 B
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	101.— bz	5 Verein. Chem. Fabriken	100.25 G
4 " Maxbahn	102.— G	5 Westeregeln Alkaliwerke	104.— G
4 " Nordbahn	102.— G	4½% Pr. Rh. Ch. Spez.-Anl.	100.80 G
3½ " Prioricit	56.25 bz	4½% Brauereifabrik Walzhof	102.25 bz

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Die Verstimmung der Börse fand heute ein neues Motiv in den großen Fälschungen, welche bei der Deutschen Bank vorgekommen sind und diesem Institute Verluste zuziehen, welche 1.50 pCt. des Aktienkapitals ausmachen. Das Vorkommniß bildete heute fast ausschließlich den Stoff der Börsendiskussion. Es vollzogen sich daraufhin ziemlich umfassende Abgaben, namentlich in den Aktien der Deutschen Bank, und auch in sonstigen Bankwerthen. Auch die Spekulation nahm sich des Gegenstandes an; von Berlin aus wurde verbreitet, daß mit den bezifferten M. 1½ Mill. der Verlust der Deutschen Bank noch nicht erschöpft sei, indem sich weitere Fälschungen herausgestellt hätten, durch welche der Schaden des Instituts bis auf M. 3 Mill. sich erhöhen dürfte. Eine Bestätigung dieser Angabe lag nirgends vor, man glaubte allgemein, daß es sich dabei um ein Manöver der Baissepartei handelt. Zu der Affaire der Deutschen Bank verlautet gerüchtweise, der Aufsichtsrath und die Direktion hätten beschlossen, für 1891 auf ihre Tantiemen zu verzichten. Im Verlaufe des Verkehrs konnte sich die Stimmung zeitweise bessern, namentlich trat für Portugiesen Nachfrage hervor. Auch Türken waren Anfangs begehrt, gaben später aber nach, ebenso Egypter. Auch aus Paris wurde später schwächere Stimmung gemeldet. Von sonstigen Industrie-Aktien Zellstoff 5 pCt., Bad. Anilin und Höchster je 2.50 pCt. gefallen. Allgem. Elektrizität und Nordd. Lloyd je 2 pCt. niedriger.

Effecten-Societät.

Oesterr. Kreditaktien 246, Diskonto-Kommandit 169.55, Nationalbank f. D. 110.20, Berliner Handelsgesellschaft 130.30, Darmstädter Bank 130.80, Deutsche Bank 139.25, Dresdener Bank 131.50, Effectenbank 115.10, Banque Ottomane 110.85, Internat. Bank Berlin 90.40, Oesterr.-franz. Staatsbahn 245¾, Lombarden 83½, Böhm. Nordbahn 152, Graz-Köflacher 227, Ungar. Goldrente 99.55, 1880er Russen 95.50, 3proc. Portugiesen 38.90, 4proc. Egypter 96.20, Türken 17.00, Türkenloose 19.80, Ottom. Zoll-Obligat. 88.10, Nordd. Lloyd 107.90, La Veloce 67.60, Gelsenkirchen 154.50, Harpener 179.70, Laura 112.20, Bochumer 106.20, Dortmunder 61, Gotthard-Aktien 131.20, Schweizer Central 147.30, Nordost 126.60, Union 93.00, Jura-Simplon 4½proc. Prior.-Act. 112.80, 5proc. Italiener 89.70.

Mannheimer Produktenbörse vom 31. Juli. Weizen per Juli Mk. 22.70, November 22.20, März 1892 21.95; Roggen Juli 21.75, Nov. 20.45, März 1892 19.90; Hafer Juli 16.—, Nov. 14.15, März 1892 14.45; Mais Juli 15.—, Nov. 14.50, März 1892 14.75. Infolge anhaltend regnerischer Witterung machte die feste Stimmung weitere Fortschritte und war namentlich Roggen stark gesucht und Preise M. 2—3 pr. 1000 Kilo höher, während Weizen nur M. 0.50—1 pr. 1000 Kilo anzog. Die anderen Artikel hielten sich auf gestrigem Preisstande.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 31. Juli.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Kaffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	—	—	—	—.—	—	—	—
Februar	—	—	—	—.—	—	—	—
März	—	—	—	—.—	—	—	—
April	—	—	—	—.—	—	—	—
Mai	—	—	—	—.—	—	—	—
Juni	—	—	—	—.—	—	—	—
Juli	—	—	—	—.—	87⅞	61—	—
August	87⅞	67⅛	—	16.45	—	—	—
September	87⅞	65⅛	—	—.—	—	56⅝	—
Oktober	—	63⅛	—	15.45	—	—	—
November	—	—	—	15.60	—	—	—
Dezember	160⅛	55⅝	—	15.40	89⅞	—	—
Mai 1892	165—	—	—	—.—	—	—	—

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 31. Juli.

Schiffer ev. Kap	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei I.			
Dessant	Schilles	Köln	Stückgüter	—
Metz	Nyndt	Rotterdam	"	—
v. Steingarten	Emma	"	"	—
Metz	Telfeld	"	"	808
	Hafenmeisterei II.			
Hammer	Ruhrort 16	Rotterdam	Stückgüter	7614
Krück	Prinz v. Hessen	Antwerpen	"	12036
Gritzepen	Grieser	Ruhrort	Kohlen	20000
Eickerhoff	Bataavia 1	"	Stückgüter	5407
Kill	Emanuel	"	Kohlen	12900
Staab	Deutsch-A.-Gesellsch.	Rotterdam	Petroleum	20126
Schmitt	Jagstfeld	Jagstfeld	Salz	1378
"	Adolf	"	"	1484
Wagner	Anna	Rotterdam	Kohlen	12140
C. Meffert	Jagstfeld	Jagstfeld	Salz	1874
Kehl	Christina	Biebrich	Cement	1659
Wolf	Maria	Heilbronn	Holz	1000
	Hafenmeisterei III.			
Kraus	Industrie 9	Ruhrort	Stückgüter	1100
Stockmann	Leth	Heilbronn	Salz	1102
"	Katharina	"	"	1462
Hauck	Karl	Jagstfeld	"	1186
Kermann	Friedrich	"	"	1654
"	Elise	"	"	1322
Reinmuth	Ferdinand	"	"	1186
"	Adolf	"	"	1000
	Hafenmeisterei IV.			
Köllmann	Prinz v. Preußen	Ruhrort	Kohlen	22900
Stein	Caprivi	"	"	16304
Marwick	Krefeld	"	"	10000
Goschoff	Ruhrort 9	"	"	15670
Werner	Ruhrort 10	"	"	15660
Frankmann	Mannheim	"	"	20200
Kahrs	Borussia	"	"	11560
Kehler	Rigaud	Duisburg	"	15500
Hoff	Schäffer	"	Koaks	5000
Höppenbecker	Wilhelm	Hochfeld	Kohlen	26.07
Strickmann	Graf v. Werder	"	"	4400
Berger	Graf Moltke	Ruhrort	"	4700
Markus	Johanna	"	"	14568
Loeser	Siebling	Heilbronn	Brettter	900
Schmitt	Zwingenberg	Bimpfen	Salz	1164
Müller	Emig	Neckargerach	Brennholz	1200
Bauer	Rudolf	Hochhausen	Gips	1260
Kermann	Wise	Eberbach	Steine	1100
Heidenreich	Prinz Karl	Neckarsteinach	"	900

Floßholz: angekommen 1724 cbm., abgegangen —— cbm.

Rhein-Dampfschifffahrt. „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft." Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrt von Mannheim v. 14. Mai ab: Morg. 5½ Uhr bis Köln—Düsseldorf und Samstags ausgenommen, bis Rotterdam—London. Zu Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der Salonboote. Nachmittags 1½ Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (London). — Abfahrten von Mainz Morgens 7½, 9* 9½* und 10½ Uhr und Nachm. 1½ Uhr bis Köln, 3½ bis Koblenz und 4 Uhr bis Bingen, Morgens 4 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

*) Schnellfahrten der Salonboote. 1) excl. Samstags bis Rotterdam-London. Weitere Auskunft über Frachten ꝛc. ertheilt die Agentur.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein		Rhein	
Konstanz, 31. Juli	4.33 m. — 0.01	Bingen, 32. Juli	2.86 m. — 0.04
Hüningen, 31. Juli	2.26 m. + 0.06	Kaub, 31. Juli	2.94 m. — 0.02.
Kehl, 31. Juli	3.33 m. — 0.02.	Koblenz, 31. Juli	2.94 m. + 0.01.
Lauterburg, 31. Juli	4.72 m. — 0.07	Köln, 31. Juli	2.37 m. — 0.01
Maxau, 31. Juli	4.81 m. — 0.07	Ruhrort 31. Juli	2.73 m. — 0.14.
Mannheim, 1. August	4.94 m. — 0.06	**Neckar**	
Mainz, 31. Juli	2.13 m. — 0.03	Mannheim, 1. Aug.	4.91 m. — 0.03.
		Heilbronn, 1. Aug.	0.89 m. + 0.06.

Rheinwasserwärme am 1. August 15. R.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.60—65	Russ. Imperials	Mk. 4.60—65
20 Fr.-Stücke	" 4.15—19	Dollars in Gold	" 4.20—22.
Engl. Sovereigns	" 20.26—36		

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3.4
11449

J. M. Back & Cie., Mannheim.
Import und Export von **Mineral-Schmierölen & Maschinenfetten, Petroleum, Salonölen** und **vegetabilischen Schmierölen**, nur beste Qualitäten. Muster und Preisofferten frei Bahn Mannheim und Hamburg sowie frei Bord Riga oder Hamburg oder cif Rotterdam und Antwerpen zu Diensten.
Feinste Referenzen. 12847

Beim Einkaufe von Seife verlange man nicht nur allein
Doering's Seife
(„mit der Eule")
man sehe auch, dass man sie wirklich erhält, denn nur diese ist für den **Alltagsgebrauch** die geeignetste und beste Seife der Welt.
Preis 40 Pfg., in den Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen zu haben. 11063

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr.

(208) No. 77,495. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Seckenheim die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen ist. 14883

Mannheim, den 24. Juli 1891.

Großh. Bezirksamt
Wild.

Handelsregistereinträge.

Nr. 87064. Zu O.-Z. 385 des Ges.-Reg. Bd. VI wurde eingetragen zur Firma: „Badische Schifffahrts- Assecuranz-Gesellschaft" in Mannheim:

Adolf Langen, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem weiteren Prokuristen zu zeichnen. 14939

Mannheim, den 30. Juli 1891.

Gr. Amtsgericht III.
Neckel.

Bekanntmachung.

Kübler Martin Lauer in Schriesheim hat den Vornamen seines am 23. Juni 1891 geborenen Kindes Barbara in Maria geändert. 14876

Mannheim, den 30. Juli 1891.

Gr. Amtsgericht I.
Stolz.

Bekanntmachung.

Die Sommerferien an der Volksschule dahier, dauern von **Montag, den 3. bis Montag, den 31. August.** 14875

Mannheim, 1. August 1891.

Das Rektorat:
Schick.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Wittmer werde ich am:

Dienstag, den 4. August c.,
Nachmittags 2 Uhr

das zur Jean Frey'schen Concursmasse gehörige Waarenlager, bestehend in: 14945

ca. 150 silb. Cylinder-, Remontoir-, Damen- und Herrenuhren, allerlei Wanduhren, Regulatoren und Wecker; eine große Parthie Uhrengehäuse, Gold- und Metallketten, Medaillons, Brosche, ca. 100 goldene Trauringe, verschiedene goldene Damen- und Herren-Ringe und sonst allerlei Gold-, Silber- u. Talmiwaaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 31. Juli 1891.

Max,
Gerichtsvollzieher.

Vereine

Mannheimer
Militärvereins-Verband.
Gau-Kriegertag
in Ladenburg
Sonntag, den 2. August.

Wir machen unsere Kameraden darauf aufmerksam, daß die Fahrkarten nach Neckarhausen und zurück nur dann Anspruch auf Fahrpreisermäßigung haben, wenn sie den Vereinsstempel tragen. Wir bitten daher, dieselben wo möglich noch heute zu lösen, weil die Betriebsinspektion die Zahl der Fahrgäste im Voraus wissen muß. 14938 **Der Vorstand.**

Turn-Verein
Mannheim.

Zu dem **Gauturnfest** in **Sinsheim** findet die Abfahrt am

Samstag Abend 7 Uhr 50 und
Sonntag früh 5 „ 7

statt und ersuchen wir unsere Mitglieder, sich jeweils eine halbe Stunde vor Abgang der Züge am Bahnhof einfinden zu wollen. (Fahrpreisermäßigung.)

Der Vorstand.

Velociped-Club
Mannheim.

Sonntag, 2. August a. c.
Ausfahrt nach Darmstadt
zu dem daselbst stattfindenden Velociped-Rennen.

Abfahrt Morgens 4 Uhr an der Neckarbrücke.

Um zahlreiche Betheiligung bittet
14892 **Der Vorstand.**

Wer ertheilt in der französischen oder englischen Sprache Unterricht? Offerten mit Preisangabe unter W. R. Nr. 14912 an die Expedition ds. Bl.

Militär-Verein
Mannheim.

Samstag, den 1. August.
Abends 8½ Uhr
Versammlung
im Vereinslokal U 1, 3.

Vorbesprechung wegen des morgigen Gaukriegertags.

Um pünktliches Erscheinen bittet
14946 **Der Vorstand.**

Sängerbund.
Samstag, den 1. August, keine Probe. 14940

Arb.-Forth.-Verein
R 3, 14.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche gesonnen sind, die **Frankfurter Ausstellung** (voraussichtlich am 23. August) zu besuchen, werden ersucht, sich in die aufliegende Liste einzuzeichnen. Der Verein Heidelberg wird sich ebenfalls betheiligen. Freunde des Vereins sind willkommen. Die Kosten werden sich mit Eisenbahnfahrt auf 8—10 M. pro Person belaufen. 14929

Der Vorstand.

W. Hirsch's
E 3, 2 Haupt- u. Central-Bureau. E 3, 2
Telephonanschluß Nr. 429.
Abth. f. kaufm. Personal.
Vacanz-Anzeiger
vom 1. August. 14899

Möbelgeschäft: angeh. Commis.
Landesprodukten: Commis.
Weinhandlung: Commis.
Land- und forstwirthsch. Samenhandlung: Buchhalter.
Eisen-, Kurz- und Wollwaaren: Commis.
Lackfabrik: Reisender u. Comptoirist
Herrenkleiderfabrik: Confectionär.
Manufacturwaaren en gros: Magazinier.
Buchdruckerei: Geschäftsleiter.
Cigarrenfabrik: Buchhalter.
Lackfabrik: Reisender.
Weinhandlung: Reisender.
Wein-Import: Reisender.
Papierhandlung: Commis.
Säcke- u. Deckenfabrik: Comptoirist
Leder en gros: Comptoirist.
Cigarrenhandlung: Verkäufer.
Garn-, Kurz- und Wollwaaren: Magazinier. 14899
Weinhandlung en gros: Commis.
Galanterie- und Spielwaaren: Comptoirist.
Manufacturwaaren: Verkäufer.
Darm- und Gewürzhandlung: Reisender.
Cigarrenfabrik: Comptoirist.
Cigarren, Wein u. Spirituosen: Reisender.
Colonialwaaren: Commis.
Tabak u. Cigarren: Buchhalter.
Leder en gros: Commis.
Weißwaaren: Commis.
Marmor, Garnit u. Syenit: Buchhalter.
Peitschenfabrik: Buchhalter.
Getreideagenturen: Commis.
Delikatessen: Verkäufer.
Schuhfabrik: Reisender.
Sowie mehrere Lehrlinge und Detailreisende.

Abth. f. gew. Personal.

Herrschaftshaus: Kutscher.
Damen-Confection: Zuschneider.
Med. Klinik: Wärter.
Kattunfabrik: Ingenieur.
Baugeschäft: Architekt.
Herrschaftshaus: Kutscher.
Fabrikant: Herrschaftskutscher.
Gräfl. Haus: Philologe.
Nähmaschinen: Einkassirer.
Damenmäntel: Zuschneider.
Brauerei: Oberbrauer.
Mälzerei: Obermälzer.
Möbelfabrik: Zeichner.
Möbelfabrik: Decorateur.

Abth. f. bess. weibl. Personal.

Metzgerei: 2 Ladnerinnen.
Herrschaft: Kinderfräulein.
Putz- u. Besatzartikel: 1. Arbeiterin.
Galanterie- und Luxuswaaren: Verkäuferin.
Damen-Confection: Verkäuferin.
Herrschaft: Haushälterin.
Pfarrhaus: Lehrerin.
Milchhandlung: besseres Fräulein.
Herrschaft: Kinderfräulein.
dto. Gouvernante.
dto. 1. Zimmermädchen.
Fabrikant: Haushälterin.
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren: Mehrere Verkäuferinnen.
Herrschaft: Franz. Bonne.
Herrschaft: Bonne.
Herrschaften: 4 Kindergärtnerinnen
Herrschaften: 11 Erzieherinnen.
Consul: Stütze.
Sanitätsrath: Stütze.
Fabrikbesitzer: Pflegerin.
Herrschaft: Haushälterin.
Medizinalrath: Wirthschafterin.
Erziehungs- und Pflege-Anstalt: Küchenvorsteherin.
Erziehungs- und Pflege-Anstalt: Wäscheverwalterin.
Tapisseriegeschäft: Caissirerin.
Aussteuergeschäft: Wäsche-Directr.
Aeltere Dame: Vorleserin.
2 einzelne Herren: Haushälterin.

Außerdem mehrere Herrschaftsköchinnen, Zimmerfräuleins und sonstiges besseres Hauspersonal.

Sämmtliche Adressen können auch **Sonntags** von Morgens 7½ Uhr bis Abends 5 Uhr auf dem Büreau erfragt werden.

Sonntag früh werden im Schlachthause, primaHammelsköpfe u. Gelinge verkauft. 14870

Von heute an wieder regelmäßig frische Bezüge
Nürnberger Ochsenmaul-Salat
in hochfeiner Qualität, bei Abnahme ganzer Fäßchen Ermäßigung. 14947
Gebr. Kaufmann
G 3, 1 L 12, 7.

Lebende Oder-Krebse
(Prachtwaare)
Superior-Vollhäringe
Malta-Kartoffel
heute eintreffend. 14912

Zum Einkochen:
Aecht holl. Raffinade
Candis, Gewürze etc.
Herm. Hauer N 2, 6.

Neues Sauerkraut,
Neue
Essig- und Salzgurken,
Neue Hellerlinsen
empfiehlt billigst 14698
G. M. Habermaier,
M 5, 12.

Neues Sauerkraut
bei **F. Hoffart,**
14763 **R 4, 22.**

Neues Sauerkraut
Essig- und Salzgurken
empfiehlt 14636
v. Schilling'sche Verwaltung
E 5, 1. L 14, 5a. P 5, 1.

Wir empfehlen zum
Abendbrod
Täglich frische
Süss-Rahm-
Butter.
Hochfeine
Käse
Vollsaftigen **Emmenthaler**
Edamer, Münster,
Schloß, Kronenkäse
(u. Camembert),
Fromage de Brie,
Roquefort,
Glarner Kräuter-,
Neuchner Rahm- und
Frühstücks-Käschen.

Weizen-Schrot-Brod
Graham-Brod,
Westfäl. Pumpernickel.

Sardines à l'huile
Kronen-Hummer,
Corned-Beef
Ochsenzungen
Blasen-Schinken

Die denkbar größte Auswahl feiner
Thee's
in allen gangbaren Packungen von M. 1.20.—M. 12.— per Pfund.

Deutsche und englische
Biscuits
Friedrichsdorfer Zwieback
12 Stück 20 Pfg.
Freiburger Bretzel
etc. etc. 14947
Gebr. Kaufmann,
G 3, 1. L 12, 7.

Bringe für die Ferien meine **Schule für Handarbeit** in empfehlende Erinnerung. 14905

S. Häffner, C 3, 20.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Juli. Verkündete.

25. Philipp Ziegler, Maurer u. Anna Knobling.
28. Adolf Hölderich, Ausläufer u. Christiane Völker.
28. Philipp Kumpf, Schiffer u. Kath. Beisel.
28. Gustav Unger, Schuhmacher u. Marg. Knauer.
28. Joh. Georg Blechmann, Schlosser u. Anna Stanze.
28. Joh. Semlinger, Schlosser u. Elise Schmitt geb. Künzig.
29. Karl Muley, Maschinenf. u. Magdal. Grünn.
29. Johann Bickel, Maurer u. Marie Bram geb. Rodel.
29. Philipp Mentel, Küfer u. Elise Wolff.
30. Markus Galm, Fabrikarb. u. Kath. Fischer.
30. Franz Auerhahn, Zuschneider u. Barb. Müller.
30. Karl Maier, Tagl. u. Anna Stumpf.
31. Salomon Hirschberger, Kaufm. u. Clara Fisch.
31. Wilhelm Ziegler, Schlosser u. Bernhardine Eckhard.
31. Karl Böttner, Maler u. Wilhelmine Lingg.
31. Julius Rathan, Kaufm. u. Bertha Straßburger.
30. Johann Rothermel, Fabrikard. u. Therese Habich.
27. Franz Wittemann, Sattler u. Josefa Schäfer.
27. Heinrich Aug. Freitag, Conducteur u. Anna Lipp.
28. Hermann Julius Sternberg, Vers.-Beamter u. Helena Clara Brümmer.
28. Herm. Kahn, Kaufm. u. Rosalie Mayer.
28. Karl Grübel, Schlosser u. Karol. Baumann.
28. Karl Friedr. Hamm, Metzger u. Anna Maria Ottilie Schäfer.
28. Joh. Gg. Sommer, Tagl. u. Sus. Kath. Böhli.
29. Ferd. Rehmann, Postassist. u. Marie Biedermann.
29. Moritz Krämer, Kaufm. u. Feodore Pappenheim.
30. Ferd. Frz. Lütkemann, pr. Zahnarzt u. Dor. Marie Hering.
31. Joh. Aug. Frank, Metzger u. Clara Janson.

Juli. Getraute.

25. Wilhelm Schröder, Gärtner m. Marie Best.
25. Josef Stritzinger, Steinhauer m. Anna Hemmlein.
25. Karl Hechler, Setzer m. Karoline Müller.
25. Georg Brotz, Tagl. m. Marie Reiblein.
25. Wilh. Friedr. Krauß, Schreiner m. Johanna Brand.
25. Leonhard Scheller, Eisendreher m. Kath. Eisler.
25. Josef Alois Wundling, Wagner m. Maria Bolch.
25. Josef Kubele, Müller m. Barb. Huber.
25. Aug. Vollweiler, Tagl. m. Marg. Stumm.
25. Jak. Friedr. Stutzmann, Fabrikarb. m. Kath. Göpfrich.
25. Johannes Kerner, Schneider m. Sabine Pfitzer.
25. Joh. Gg. Michel, Tagl. m. Elisabeth Arz.
25. Georg Schröder, Fabrikarb. m. Kath. Baier.
25. Josef Klug, Maschinenf. m. Wilhelmine Becker.
25. Joh. Weick, Maurer m. Elisabeth Gommenginger.
25. Karl Schweikart, Schmied m. Christine Kuhnle.
30. Georg Gräber, Kaufm. m. Christ. Junker.
30. Karl Friedr. Moser, Tagl. m. Karol. Rös. Burghardt.
30. Josef Jobb, Friseur m. Christine Bethan.
30. Martin Arnold, Schuhm. m. Elisabeth Früh.
30. Otto Chillot, Gärtner m. Minna Schön.

Juli. Geborene.

20. d. Postassistent Heinrich Schäfer e. S. Gustav Adolf.
23. d. Tagl. Jonas Twardy e. S. Franz Heinrich.
22. d. Kutscher Josef Reichle e. S. Georg Christian.
18. d. Spengler Joh. Anton Doll e. S. Ernst Anton.
21. d. Schlosser Frz. Joh. Langer e. T. Elise.
22. d. Bäcker Jakob Dreich e. T. Rosa Hilda Luise.
22. d. Aktuar Leonhard Bühler e. T. Kath. Luise.
21. d. Eisendreher Wilhelm Sayper e. S. Wilhelm.
21. d. Dreher Anton Bohn e. T. Rosa.
25. d. Schlosser Georg Freitag e. S. Friedrich Karl Georg.
20. d. Fuhrmann Heinrich Grasek e. T. Anna Helene Josefine.
23. d. Flößer Josef Seidel e. S. Friedrich Wilhelm.
25. d. Referendär Joh. Wilh. Morath e. S. Walter.
25. d. Installateur Heinrich Butzbach e. S. Karl.
25. d. Fabrikarb. Karl Frdr. Gärtner e. T. Emma Katharine.
26. d. Tüncher Karl Wunsch e. T. Helene.
23. d. Heizer Martin Jhrig e. T. Marie.
25. d. Kassir Joh. Jak. Breinig e. T. Regina Elise.
24. d. Maurer Fridolin Burger e. T. Anna Clara.
24. d. Spengler Philipp Sornberger e. T. Johanna.
13. d. Kaufm. Philipp Krug e. S. Emil Ernst Wilhelm.
27. d. Kaufm. Karl Rosenfeld e. S. Stephan Fritz.
27. d. Kaufm. Salomon Sandherr e. T. Erna Dina.
25. d. Electro-Techniker Ludwig Frankl e. T. Hedwig.
26. d. Kassen- und Rechnungsführer Georg Peter Sperling e. S. Gustav Adolf Hellmuth.
26. d. Kaufm. Gg. Aug. Heinrich e. T. Auguste Victoria.
28. d. Wirth Johann Fahrenbacher e. T. Emma Elise.
14. d. Schreiner Joh. Phil. Maldinger e. S. Johann Wilhelm.
27. d. Seilermstr. Wilhelm Barkowsky e. T. Therese.
28. d. Tagl. Wilhelm Hauß e. T. Frieda.
26. d. Fuhrmann Heinrich Karl Herrmann e. T. Clara Dina.
24. d. Tagl. Johann Müller e. T. Elisabeth Karoline.
25. d. Diener Gottlieb Wilhelm Fischtner e. S. Gottlob Eugen.
26. d. Tanzlehrer Ludwig Löffler e. S. Jakob Johann.
27. d. Friseur Joh. Jakob Köhler e. S. Wilhelm Heinrich.
28. d. Diener Joh. Pet. Hamm e. T. Gertrude Wilhelmine.
27. d. Schreinermstr. Emil Christmann e. T. Christine Charlotte.
29. d. Kaufm. Oskar Stern e. S. Hermann.
27. d. Hilfswagenw. Georg Otto e. T. Rosa Katharine.
29. d. Müller Mathäus Schlemer e. T. Bertha Frieda.
29. d. Schreiner Jak. Phil. Adolf Freund e. T. Johanna Fanny.
27. d. Säger Georg Jakob Münz e. S. Wilhelm Ludwig.
25. d. Holzarb. Phil. Jak. Kaiser e. S. Jakob Heinrich.
30. d. Graveur Karl Friedrich Senft e. S. Karl.
30. d. Kaufm. Georg Neugebauer e. T. Antonie.
25. d. Stuckateur Gustav Adolf Nonnenmacher e. T. Erna Kath.
27. d. Aktuar Karl Hofäß e. T. Johanna Wilhelmine.
29. d. Kutscher Georg Bender e. S. Georg.
30. d. Bahnarb. Georg Petermann e. T. Anna.
29. d. Schlosser Karl Joh. Gordt e. S. Jean Stephan.

Juli. Gestorbene.

24. d. led. Tagl. Gustav Blösch, 21 J. 7 M. a.
24. Kath. geb. Paul, Ww. d. Tapetendruckers Daniel Gerber, 87 J. 3 M. a.
20. Friedrich, S. d. Zimmerm. Heinrich Trautwein, 15 J. 6 M. a.
24. Kath., T. d. Schmieds Jakob Derheimer, 2 J. 6 M. a.
24. Anna Kath., T. d. † Metzgers Emil Jos. Karl Metz, 7 J. 4 M. a.
25. Luise Karoline, T. d. Schlossers Franz Rudkoff, 1 M. a.
25. Anna Kath., T. d. Tagl. Egidius Faust, 4 M. 22 T. a.
24. Marie geb. Samstag, Ehefr. d. Handelsm. Peter Willer, 49 J. 11 M. a.
25. Rudolf Karl Franz, S. d. Hofopernsängers Ernst George, 1 M. 13 T. a.
25. d. verh. Eisenstoßer Johann Rutz, 31 J. 6 M. a.
25. Jakob Wilhelm, S. d. Ausläufers Anton Dörfer, 2 J. 1 M. a.
26. Charlotte, T. d. Fabrikarb. Wilhelm Ziegler, 9 M. a.
26. d. ledige Kaufm. Wilhelm Karl Friedrich Grosch, 20 J. 7 M. a.
26. Anna, T. d. Tagl. Stephan Kemptner, 2 J. 2 M. a.
25. Friedr. Wilh., S. d. Flößers Josef Seidel, 2 T. a.
27. Karl, S. d. Wirths Ewald Gerstewitz, 11 J. a.
20. Balthasar, S. d. Landwirths Michael Schnepf, 5 M. 8 T. a.
25. d. verh. Pfründner Simon Spahn, 69 J. 3 M. a.
26. Eva Maria, T. d. Schreiners Karl Hummel, 5 M. 20 T. a.
26. Anna Maria, T. d. Wirths Heinrich Christ. 4 M. 8 T. a.
27. Ludwig, S. d. Kaufm. Jonas Weil, 15 J. 1 M. a.
26. Elisabeth, T. d. Tagl. Nikolaus Zettel, 8 M. 7 T. a.
27. Antonie, T. d. Schlossers Georg Seitz, 1 M. 17 T. a.
27. Elisabeth, T. d. Tagl. Casimir Reichert, 2 M. 1 T. a.
26. Franz Otto, S. d. Fabrikarb. Franz Ottenbacher, 2 M. 20 T. a.
26. d. verh. Bahnverwalter a. D. Eduard Damm, 42 J. 4 M. a.
24. Eva geb. Reinhard, Ehefr. d. Bäckers Karl Ludwig Wallmann, 25 J. a.
27. Ludwig Heinrich, S. d. Schneiders Bernhard Dürr, 1 M. 20 T. a.
28. Christine, T. d. Tagl. Franz Willhauck, 6 M. 7 T. a.
29. Gustav Adolf, S. d. Flößmstrs. Justus Wollenschläger, 22 T. a.
29. Marie, T. d. Tagl. Andreas Imhof, 7 M. 13 T. a.
28. d. verh. Glaser Gustav Adolf Ferd. Pause, 26 J. 10 T. a.
28. d. ledige Diakonissin Luise Stephan genannt Bernhardt, 37 J. 6 M. a.
30. Emilie Marie, T. d. Kaufm. Pet. Konr. Schauß, 6 M. 19 T. a.
29. d. verw. Privatmann Elias Freund, 78 J. 3 M. a.
29. die ledige Dienstmagd Elisabeth Heim, 62 J. 5 M. a.
30. Elise, T. d. Schuhm. Aug. Stephan, 1 M. 24 T. a.
30. Kath., T. d. Wirths Karl Friedrich Schumacher, 9 M. 7 M. a.
30. Oskar Adam, S. d. Tagl. Franz Michael Ott, 11 M. 5 T. a.

Kirchen-Ansagen.
Evangel. protest. Gemeinde.
Sonntag, den 2. August 1891.

Trinitatiskirche. 8 Uhr Predigt. Herr Stadtv. Saelzer. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtv. Göhrig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtv. Schweickert.

Concordienkirche. 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles.

Lutherkirche. ½10 Uhr Predigt. Halb 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpf. Simon.

Friedenskirche. ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Schweickert. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtvikar Saelzer.

Diakonissenhauskapelle. ½11 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Greiner.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag Vormittag 11½ Uhr Sonntagsschule. Nachm. 8 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Stadtmissionar Blasberg. Jedermann willkommen.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.
Sonntag Nachmittags 3 Uhr Missionsgottesdienst unter gütl. Mitwirkung von Herrn Prediger H. Mann aus Frankfurt a/M. und Hu-Chi-Pin und Ju-Kai-Chi aus Kiu-Kiang (China). Dienstag Abend ½9—½10 Uhr im Lokal U 6, 28 Bibelstunde. Zutritt frei.

Altkatholische Gemeinde.
Sonntag, den 2. August um 10 Uhr Gottesdienst.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, dass unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager 14926

Friedrich Julius Bensinger

heute im Alter von 50 Jahren sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, 31. Juli 1891.

Die Beerdigung findet **Sonntag,** 2. August, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause M 2, 16 aus statt.

(Dies statt besonderer Anzeige.)

MARCHIVUM

Nur 7 Tage! Nur 7 Tage!
Vom 31. Juli bis incl. 6. August.
Mannheim am Wasserthurm!
Circus Drexler-Lobe.
Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Samstag, Sonntag und Mittwoch
je 2 große Vorstellungen
Nachmittags 4½ Uhr — Abends 8 Uhr.
Alles Nähere Placate und Flugzettel. 14935
Hochachtungsvoll
Drexler-Lobe, Direktoren.

Großer Mayerhof.
Heute Samstag, den 1. August, Abends 8 Uhr
Grosses CONCERT
des 1. preisgekrönten süddeutschen Männer-Quartetts.
Sonntag, den 2. August von 11—1 Uhr
Großer musikalischer Frühschoppen
Mittags und Abends 14941
CONCERT
der vollständigen Capelle Weinbrecht.

Stadt Lück.
Samstag, den 1. August Abends 8 Uhr und Sonntag, den 2. August von 4 Uhr ab
GROSSES CONCERT
des jugendlichen Trompeter-Corps aus Waldhof, welches letzten Sonntag im Saalbau concertirt hat, wozu freundlichst einladet 14928 M. Weiß.

Zum Luxhof, F 4, 12½.
Samstag und Sonntag, 1. und 2. August
Grosse humoristische Concerte
der hier anerkannt besten Salon-Komiker-Gesellschaft
OTTO.
Damen und Herren. Programm neu.
Neu! Zum ersten Male: Neu!
Das Ehestands-Duett. Der Stoffel vom Land. Ein reisender Volkssänger. Anfang 8 und 8 Uhr. 14948
Hierzu ladet höflichst ein Ch. Hofmann.
Heute Samstag Mittag 4 Uhr **Pickelsteiner.**

Kaiser Friedrich.
Sonntag, den 2. August 1891 14890
Zwei grosse Concerte
vom 1. süddeutschen Männer-Quartett
C. Dunmeldinger, Buck, Schulz und Humblet.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab die
Wein- und Speisewirthschaft
zum
„Rheingau", D 5, 6
übernommen u. wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zu befriedigen.
Für gute Küche u. reingehaltene Weine ist bestens gesorgt. Aufmerksame Bedienung. 14722
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Georg Reiff
(früher Oberkellner Hôtel Portugal).
Mannheim, 1. August 1891.

Ruhrkohlen. 14944
Prima stückreicher Ofenbrand
gewaschene und gesiebte Nußkohlen
deutsche und englische Anracitkohlen
direkt aus dem Schiffe, empfiehlt zu billigsten Preisen
K 1, 10b Alex Osterhaus K 1, 10b.

Zugelaufen
Vor vierzehn Tagen ein schwarzer **Spitzer** zugelaufen. Abzuhol. gegen Einrückungsgebühr bei **Schenermann**, Gärtner Boot. 14911

Entlaufen
Entlaufen von 10 Tagen ein ¾ Jahr alter, schwarzer **Spitzer**, mit weißer Brust und 1 weißen Vorderfuß und 2 weißen Spitzen an den Hinterfüßen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben in der Expedition ds. Bl. 14786

Verloren
Verloren.
Zwei **Photographien** auf dem Wege von der Caserne bis R 3 verloren. Der redliche Finder wird gebeten dieselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14919

Ein Ehering
verloren, gez. B. G. 1./1. 84. 14869
Abzugeben geg. gute Belohnung Jos. Seitz, 2 Querstr. 16, 2. St.

Letzten Sonntag wurde auf der Wiese zwischen Rennplatz und Eisenbahndamm ein fast neuer Regenschirm verloren.
Man bittet, denselben gegen Belohnung D 2 No. 12, 2. Stock abzugeben. 14937

Verkauf
Baden-Baden.
Eine sehr schöne Villa in nächster Nähe der Promenade, enthaltend 14 Zimmer, 4 Mansarden, Küchen 2c. mit schönen Verandas und Balkonen versehen und großem schattigen Garten ist um den billigsten Preis und geringer Anzahlung vom Eigenthümer sofort zu verkaufen.
Offerten unter C. K. 13977 zu richten an die Exped. d. Bl.

Pianino.
Wegen Wegzug ein kreuzsaitiges Palissander-Pianino mit Stahlplatte von Gebr. Sepp-Zeitz billig abzugeben. 14608
Näheres L 12, 7, 4. Stock.

Sicherheitsmaschine, fast neu, ist umständehalber bill. zu verkaufen. Neckargärten, Mittelstr. Nr. 118, 2. St. 14942

1 gutes Bicycleite
billig zu verkaufen.
Q 5, 14,
Laden. 14855

Eine braune Rips-Garnitur (Kanapee und 6 Fauteuils) aus freier Hand billig zu verkaufen.
Näh. im Verlag ds. Bl. 14898

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Q 5, 14, 3. Stock. 14932

1 Küfer-, 1 Hand-, u. 6 Sackkarren, Waagen, Schleifsteine, Winden zu verkaufen. 13769
Auch werden reparirt.
J 5, 15, Werkstätte.

Nähmaschinen à 30 M.
gut erhalten, beste Fabrikate, auch gegen Abschlagszahlung abzugeben.
E. J. Herbst, Corsettfabrik, R 7, 1h. 14482

Bade-Einrichtung
mit Ofen wegen Wegzug billig zu verkaufen. 14902
L 12, 12, parterre.

Grüner Papagei
mit Käfig billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 14908

Stellen finden
Ein hiesiges Handlungshaus sucht zum sofortigen Eintritt einen soliden, jungen Mann für leichte schriftliche Bureauarbeiten (Führung der Registratur und Copirbücher, Copiren der Briefe 2c.) Offerten sub 14703 befördert die Exped. dss. Bl. 14703

Ein zuverlässiger 14874
Commis
für ein hies. Engros-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Offert. unter Nr. 14874 an die Expedit.

Ein **Friseurgehilfe** auf Cabinet gesucht. 14787
V. Roth, Frankenthal (Pfalz).

Theilhaber gesucht.
Für eine größere Holzwaarenfabrik wird in Folge Erweiterung des Betriebes ein Theilhaber mit M. 50—100,000 Einlage gesucht. Einem stillen Theilhaber kann das Kapital sicher gestellt werden. 14925
Offerten unter J. 1655 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Ein tüchtiger **Maschinist**, der mit Dampf- und Gasmaschinen gut umzugehen versteht, Maschinenschlosser ist, findet bei guter Zahlung sofort dauernde Beschäftigung. 14900
Zu erfrag. bei der Exp. d. Bl.

Tüchtiger Metallgießer
sofort gesucht. 13349
Näh N 4, 11, Wirthschaft.

Hausbursche per 1. August gesucht. G 8, 5. 14678

Modes. Confection.
Directricen, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen werden gesucht für sofort und später. 13966
G. Fischer-Jung,
Stellenverm. f. d. Bekleidungsindustrie, Frankfurt a. M.

Mädchen, welches in der Wirthschaft serviren kann und Hausarbeit übernimmt, findet gute Stelle. 14918
Frau **Gindorff**, G 7, 6½.

Frau oder Mädchen zur Aushilfe auf ein Monat gesucht.
14924 L 16, 5, 3. Stock.

Ein schulentlassenes **Laufmädchen** gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.

Mädchen, welche Kochen können finden sofort gute Stelle. 14918
Frau **Gindorff**, G 7, 6½.

Ich suche sofort eine gewandte **Kellnerin.** 14915
Frau **Gindorff**, G 7, 6½.

Suche per sofort ein reinliches fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stock.

Für ein junges **Mädchen** aus guter Familie wird Stelle gesucht, in einem guten Hause, zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Offerten erbittet unter Nr. 14896 die Expedition d. Bl.

Ein **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort gesucht. 14813
D 4, 15, 2. Stock.

Ein anständiges **Mädchen** in ein Mercerie- u. Wollenwaaren-Geschäft in die **Lehre** gesucht.
Offert. unt. J. L. Nr. 14883 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Bess. **Mädchen** in d. Lehre ges. 14680 N 3, 11, Orientbazar.

Stellen suchen
Für einen **jungen Mann** mit guten Schulvorkenntnissen wird
Lehrlingsstelle
per sofort gesucht.
Gefällige Offerten unter No. 12972 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12972

Ein jg., kräftiger **Mann**, gedienter Cavallerist, kautionsfähig, sucht Stelle als Aufseher, Verwalter oder Stallmeister.
Gefl. Off. unter Chiffre 14829 an die Exped. d. Bl.

Ein Maurerpolier,
welcher im Zeichnen gewandt ist, sucht Stelle. 14872
Näheres im Verlag.

Gesucht.
Lehrstelle in gutem Hause von einem 16jähr., jg. Manne, (Reifezeugniß) aus guter Familie.
Offerten u. Chiffre 14148 an die Exped. ds. Blattes. 14148

Geschäftskundige **Wittwe** sucht die selbstständige Leitung eines Geschäfts, event. eine Filiale zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 13942 an die Expedition. 13942

Modes.
Tüchtige Modistin, gewandte Verkäuferin von auswärts sucht Stellung hier oder Ludwigshafen. 14601
Näheres im Verlag.

Mehrere Dienstmädchen suchen und finden fortwährend Stellen für hier u. auswärts. 14892
Büreau **Bär**, P 4, 15, 2. Stock.

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, alle häusliche Arbeiten übernimmt, gute Zeugnisse hat, sucht sof. Stelle. 14931
Frau **Pfister**, J 2, 8, 3. Stock.

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt.
Näheres im Verlag. 8311

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Kostümen. 14167
Zu erfragen G 8, 24b, 3. Tr.

Eine geübte **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. 14540
J 2, 6, parterre.

Tüchtiges Mädchen sucht Monatsdienst. 14620
H 10, 1, 2. Stock rechts.

Eine junge **Frau** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
14622 G 7, 15, 4. Stock.

Gesunde Ammen vom Land suchen u. finden sof. Stellen. 13287
Frau Laugenstein, P 3, 9.

Lehrlingsgesuche
Lehrling-Gesuch.
Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen (Reifezeugniß) versehener junger Mann wird in ein hiesiges Eisen- en gros-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Briefl. Off. unter No. 12855 an die Exped. d. Bl. 12855

Lehrling
(im Besitze des Einj.-Scheines) findet im August Stellung bei
F. Nemnich, 13848
Buchhandlung, N 3, 7/8.

Lehrling
gesucht. 14149
K. Ferd. Heckel
Hofmusikalienhandlung.

Ordentlicher **Junge** kann die Schlosserei erlernen. 14134
P 4, 9, Schlosserei.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden unseres Schreibwaarengeschäftes mit entsprechendem Anfangsgehalt in die **Lehre** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten an
A. Löwenhaupt & Söhne,
Schreibwaarenhandlung.
Kaufhaus. 14922

In unsere **Accidenzdruckerei** ein ordentlicher junger Mann als **Setzer und Drucker** gegen entsprechenden Anfangsgehalt in die **Lehre gesucht.** 14923
A. Löwenhaupt & Söhne,
Erste Mannheimer Geschäfts-Bücher-Fabrik,
Accidenzdruckerei u. Liniranstalt.

Für ein hies. Engros-Geschäft
ein Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter Nr. 14873 an die Expedition ds. Bl. 14873

Lehrling 14189
mit guter Schulbildung gesucht
Wollfabrik,
Neckarauer Uebergang.

Schreinerlehrling ges. 13238 N 3, 17.

Miethgesuche
Ein jg. **Bäcker** sucht 1 gangb. Bäckerei zu miethen event. auch zu kaufen. 14743
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 14743 an d. Exped. abzugeben.

Ein am hiesigen Platze bestehendes **Colonialwaarengeschäft** zu übernehmen gesucht, eventuell späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter M. No. 14412 an die Expedition. 14412

Magazine
G 7, 35 Sackgasse, helle geräumige Werkstätte zu vermiethen. 7071

H 4, 4 große helle Werkstatt sofort zu vermiethen. 14366

H 7, 21
Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7394
Gebrüder Rippert.

O 7, 16 1 großer Weinkeller zu verm. 14226

Z 4, 1 in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 10655

Pferdestall nebst **Remise** 1. April zu vermiethen. 7603
Näheres M 5, 3, 2. Stock.

90 □m helle Räume zu verm. Offert. u. R. Nr. 13880 an die Expedition. 13880

Großer Weinkeller zu verm. 13379 Q 3, 2 u. 3.

2 große, geräumige Keller im Silbernen Kopf per sofort zu vermiethen. 14603
Näheres bei **Moritz Dreifuß**, F 3, 9.

Magazin, groß, hell, mit oder ohne Comptoir z. v. 14054
D 7, 21, 2. Stock.

Keller zu vermiethen. Näheres im Verlag. 13447

Läden
Rheinstraße.
E 7, 1 ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Büreau sehr geeignet, sof. zu vermiethen. Auskunft wird ertheilt 3. Stock. 6880

F 4, 8 1 Laden mit Wohn. zu verm. 13035

F 5, 16 gangbare Bäckerei mit Wohnung z. v. Näh. Hinterh., 2. St. 14156

G 3, 11 Laden mit Wohnung bis Okt. zu verm. Näh. 3. St. links. 13992

H 7, 6b gr. Versteigerungslokal, auch als Werkstätte geeignet zu verm. 13691

J 1, 12 Laden mit Wohnung sofort bez. zu vermiethen. 14751

O 5, 1 2 Läden mit oder ohne Wohnung, auch zu Comptoir geeignet, sofort zu vermiethen. 13420

P 4, 8 1 fl. Laden mit Wohng. auch als Bureau geeignet zu verm. 14140

P 4, 9 Laden mit Wohng., auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14133

P 7, 15 Part.-Wohn., auch als Bureau geeignet, sof. zu verm. 12376

Q 2, 11 1 kleiner Laden mit Wohnung zu vermiethen. 6981

Q 4, 13|14 Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Milch- u. Victualiengeschäft geeignet, mit größerem reinlichen Keller z. verm.
Näh. G 8, 8, Hof. 9476

Neubau U 5, 27
Laden mit Wohnung zu verm.
Näh. L 13, 13, part. 14880

U 6, 27 schöner großer Lagerplatz zu vermiethen. Näh. 2. St. 14710

Gutgehende **Zapfwirthschaft** ist sofort zu vergeben. Näheres J 7, 7a. 14010

Waldhofstr. 3. 2 Zim., einzeln od. getheilt z. v. 14080

Ein kl. Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft zu verm.
Näh. T 4, 14. 14183

Weinwirthschaft
mit großem Keller zu vermiethen.
Offert. u. Nr. 14227 an d. Exped.

Ein fein eingerichtetes, rentables **Friseur-Geschäft** in guter Lage, Verhältnisse halber zu vermiethen oder zu verkaufen. Gefl. schriftliche Offerten unter Nr. 14331 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein großes **Vereins-Local** zu vergeben. 14820
Holzäpfel, R 3, 16.

Als Bureau od. Laden
pass., 3 Z. u. Küche M 2, 8 z. v. 11756

Laden mit Wohnung
p. Ende Sept. M 2, 8 z. v. 11757

Guter Weinkeller
beziehbar M 2, 8 zu v. 11758

Ein schönes Herrschaftshaus, fein ausgestattet in angenehmer Lage der Oberstadt ist unter günstigen Concessionen mit vierteljähriger Vorauszahlung zu verm. 14597
Offert. unter A. P. Nr. 14597 an die Expedition ds. Bl.

Zu vermiethen
A 3, 6 Parterrewohnung, ganz oder getheilt zu vermiethen. 10482

B 2, 5 Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubehör, für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermiethen. Auch große Keller-Räume zu verm. 11968
Näh. 3. Stock, Vorderhaus.

B 2, 7 2 Parterrezimmer zu Comptoir geeignet zu vermiethen. 8946

B 4, 14 1 Wohnung, 3 Zim. und Küche, 26 Mk., desgleichen 2 Zim. u. Küche, 2. St., zu vermiethen. 14524

B 5, 6 2. Stock, 5 Zim., Küche, nebst Keller sofort oder später zu vermiethen. 14450

B 5, 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Kammer 2c. zu M. 650 sofort zu vermiethen.
Im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmer, Kammer, Küche 2c. und 2 Mansardenzimmer zu M. 900 sofort zu verm. 14320

B 6, 23 1. Stock, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 14208
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 26|27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante **Beletage**, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer m. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermiethen. Wegen Besicht. der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. **Joh. Hoppé, N 3, 9** zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermiethung Auskunft ertheilen wird.
10691

C 2, 3½ Mansard.-Wohn. zu verm. 14777

C 2, 3½ 3. Stock zu vermiethen. 14776

C 3, 3 3. St., 6—7 Zim. pr. Oktbr. od. früher zu verm. Näh. 2. Stock. 13849

C 4, 9a 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per August zu vermiethen. 13194

C 4, 18 3. Stock zu vermiethen. 14159

D 3, 1 part., 2 helle geräumige Zimmer für Comptoir oder an einzelne Person sofort zu verm. 14473

D 5, 14 Zeughausplatz 2. oder 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Oktober zu verm. 13379

D 7, 20 Parterre sind einige unmöbl. Zimmer zu vermiethen. 13997

E 1, 12 2 helle fr. Gaupenzim., Küche und Wasserltg. an einzelne Leute billig zu vermiethen. 14596

E 3, 17, Planken
ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Mädchenzim. und Keller, per Anfang od. Mitte Oktober zu verm. 14614
Näheres im Hause bei Herrn **Moritz Herzberger.**

E 3, 17 Planken, 1 Tr., abgeschl. Wohn., 6 Zimmer, Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. Näh. bei **Oppenheimer**, Gummiladen. 14488

E 6, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. 14552

E 8, 8a 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer und Zubeh. zu vermiethen. 14186

F 4, 8 2. St., 5 Zim. u. Küche, 1 Gaupenwohn., 4 Z. u. Küche zu v. 15036

F 5, 5 3. St., kl. Wohng. sof. zu v. 14487

F 5, 16 2 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung, sowie 1 Zimmer zu vermiethen. Näheres Hinterh., 2. St. 14157

F 5, 22 2. Stock zu vermiethen. 14137

F 6, 7 1 Stiege hoch, 1 Zim. u. Küche zu v. 14658

F 7, 20 Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Magdkammer, Speicher u. Kellerraum, Mitbenützung der Waschküche und des Trockenspeichers per 1. October oder später zu vermiethen. 13107
Näheres F 7, 20, 1. St.

F 8, 14b 3. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 13211

G 4, 12 die Hälfte des 2. Stocks zu v. 14459

G 4, 16 Abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermiethen. 5473

G 4, 21 Wohnung zu vermiethen. 13821

G 5, 17 1/2 Hth., 2 kl. Zimmer zu verm. 13997

G 5, 2 3. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer und sämmtliches Zubehör ganz oder getheilt zu vermiethen. 14019

G 6, 9 frdl. Wohg., 1 Z. u. K. z. v. Näh. 2. St. 14506

G 7, 1c 1 Zim. u. Küche zu verm. 14641

G 8, 10 3. St., sehr schöne elegante Wohn. von 7 Zim. mit Balkon, Badezim. nebst allem Zubehör auf 1. September zu vermiethen.
Näheres parterre. 14349

G 8, 14 schöner abgeschl. 4. St., 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per Oktober zu vermiethen. 14553

G 8, 21 2. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 13986

G 8, 25 2 Zim. u. Küche zu verm. 14037

G 8, 23a ein hübscher 2. Stock mit 4 schönen hellen Zimmern, nebst allem Zubehör, per sofort zu vermiethen. 10944
Näheres G 8, 23b.

G 8, 26 2. St., 3 Zim. u. Küche sof. od. sp. zu v. 13842

H 3, 21 3. Stock, 2 frdl. Zim. a. d. Str., Küche u. Keller zu v. 14337

H 4, 1 1 freundl. Zimmer zu verm. 14338

H 4, 21 mehrere kl. Wohn. zu v. 13675

H 5, 13 1 kl. Wohnung zu verm. 14374

H 7, 12 3. Stock ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim. u. Küche nebst 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 12880
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 14 Ringstraße,
3. Stock preiswürdig zu v. 10632

H 7, 17a 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 13446

H 7, 21 Mans.-Wohnung zu verm. 13039

H 7, 24 2. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. Parterre. 13281

H 7, 27 1 Gaupenwohnung zu verm. 14615

H 7, 30 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. 14003

H 8, 38 gr. eleg. Wohn., Beletage, 7 Zim. mit allem Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 9812

H 9, 4 Neubau, Laden mit Wohng. u. Wohng. von 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche bis 15. August zu vermiethen.
Näheres parterre. 14081

H 10, 7 3 Zimmer und Küche im Seitenbau zu vermiethen. 13991

H 10, 26 frdl. Wohng., 3 Zim. und Küche zu verm. 14001

J 1, 12 2 Zim. u. Küche mit Wasserleitg. zu vermiethen. 14760

J 2, 7 mehr. kl. Wohng. sof. bill. zu v. 13870

J 7, 13a 1 Z. u. Küche z. v. 14606

J 7, 22 1 leeres Zimmer sof. zu verm.
Näheres 2. Stock. 14747

J 7, 23 1 Zim. und Küche zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14871

J 7, 23 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. 2. St., 14488

J 8, 24 1 frdl. Wohn., 3 Z. im u. Küche zu 26 M. u. 1 Zim. u. Küche zu v. 14319

K 2, 23 im Hth. 3. St., 3 Zim., Küche, Keller u. Speicher zu v. 14321

K 2, 23 2. St., 6 Zimmer, helle Küche, Magdkammer und Keller, Gas- und Wasserleitung, billig zu vermiethen. Näh. ebendaselbst. 13195

K 2, 23 1 Zim. an einz. Person zu verm. 13083
Näheres Vorderhaus 2. St.

K 2, 23 kl. Wohng., 2 Zim. u. Keller zu v. 13082
Näheres Vorderhaus 2. Stock.

K 4, 1 1/2 1 leer. Zim. u. 2 Küche z. v. 14035

K 4, 5 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 14773

K 4, 6 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 14753

K 8, 4 kleine Wohnung zu verm. 14886

K 8, 9 Neckarvorland, Part.-Wohnung, bestehend aus 4 oder 5 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Keller ꝛc. per 1. Nov. zu vermiethen. 14756

K 9, 20 Ringstraße, abgeschlossene Wohnung von 5 Zim. u. allem Zubehör in elegantester Ausstattung zu verm. 13496
Näheres K 9, 19, part.

L 4, 7 Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14769

L 8, 7a Bismarckstr., 2. St., 6 Zim. nebst Zubehör zu verm. 14778

L 13, 12b 2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zim. u. Zugehör (Garten) zu vermiethen. 12854
Näh. L 13, 14, 2. Stock.

L 18, 4 sch. 2. St. od. part. 4—5 Zimmer mit Zubehör zu verm. 13998

L 18, 8 4. Stock, 4—5 Zim. und Zubehör zu verm.
Näheres 3. Stock. 14749

M 3, 8 1 freundl. Gaupenzimmer zu verm.
Näh. 2. Stock. 13212

M 4, 9 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 14427

M 5, 3 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2 Stock. 7602

M 7, 12a beim Kaiserring, eleg. 3. Stock, 5 Zimmer mit Nebenräumen, Badeeinrichtung u. dergl. zu verm.
Näheres parterre. 13392

M 8, 12 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Garderobe bis 1. September zu vermiethen.
Näheres Parterre. 11182

N 2, 2 1 abgeschl. Wohn. für eine einzelne Dame zu vermiethen. 13874

N 4, 23 4 Zimmer u. Küche zu verm. 14169

N 8, 4 Kaiserring, ein eleganter 4. Stock: 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Parterre in den Vormittagsstunden. 5451

N 8, 5 u. 6 eleg. Wohnungen von 6—7 Zim., Bad u. allem Zubeh. per September zu verm. 14627
Näheres U 3, 17, parterre.

O 4, 3 der 3. St. sof. beziehb. z. v. N. part. 13356

O 4, 11 1 Parterrewohng., 4 Zimmer, Küche, Zubehör u. kl. helle Werkstatt zu verm. Näh. 2. St. 13233

O 5, 1 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 14895

O 7, 16 eine Wohnung mit Büreau mit eigenem Eingang von der Straße zu vermiethen. 13192

P 3, 5 Parterre od. 2. Stock zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14805

P 5, 1 Strohmarkt, 3. Stock, 10 Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Näheres im Schladen. 13703

P 4, 15 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 14489
Zu erfragen im Laden.

Q 1, 8
Breite Straße
abgeschlossene sehr freundl. Wohn., 3 Treppen hoch, 3 oder 4 Zim., Küche, Keller u. Wasserl. per sof. od. später an kl. ruh. Fam. zu v.
Näh. im Laden dafelbst. 14328

Q 4, 21 3. St. Hth., 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. an ruh. Leute zu v. 13841

Q 7, 3a 2. Stock, ein schönes Zimmer, Küche und Wasserleit. zu verm. 13208

Q 7, 18|19 2. Stock Seitenbau, 2 Zim. und Küche mit Wasserleitg. zu verm. 14638

R 4, 21 2. Stock zu v. Zuerf. 4. Stock. 14598

R 5, 9 2. St., 2 freundliche Wohn. zu v. 14230

R 6, 19 freundl. Wohn., Zim. u. Küche, 1 Tr. h., a. die Straße geh. zu vermiethen.
Näheres P 3, 8. 14772

S 1, 15 3. Stock, abgeschloss. Wohnung, 4 Zim., Küche ꝛc. an ruhige, kleine Fam. für 650 Mark per 1.—15. Oktbr. zu verm. Näh. 2. Stock. 14881

S 3, 15 größere Wohnung m. Werkstätte od. Magazin zu verm. 13717

S 4, 10 Parterre-Wohng. zu verm. 14744

T 2, 10 kl. Wohnung, Zim. u. Küche an 1 Person zu vermiethen. 14172

T 2, 22 2. St., 1 freundl. Wohnung, 3 Zim. und Küche zu verm. 14023

T 3, 2 2. St., 1 Zim. u. K. auf die Str. geh. an ruh. Leute zu verm. 14007

T 5, 1 3. St. Vorderh., 3 Zim. u. Küche per 1. August zu verm. 14472

T 5, 18 4. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich beziehbar zu v. 13059

T 6, 6b part., 2 Zim. und Küche, auch zu kleinem Geschäfte geeignet, sowie 3. Stock, 1 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 14752

T 6, 16 1 Zim. mit Alkov zu verm. 14755

U 2, 1 im 2. St., 3 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 14647

U 3, 17 sehr sch. Wohnung, 5 Zim., Bad und Zubehör im 4. Stock mit freier Aussicht per October zu verm.
Näheres parterre. 14626

U 4, 10 nächst dem Ring, neuhergerichtete Parterrewohn. preisw. z. v. 12995

U 4, 11 5 Zimmer u. Küche od. 3 u. 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 12996

U 4, 13 Ringstr. 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14766
Näheres K 4, 7 1/2 b, 2. St.

U 4, 14 Ringstr. Parterre 4 Zim., Küche u. Zubehör, sowie im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14767
Näheres K 4, 7 1/2 b, 2. St.

U 5, 13 part., 3 Zim. für Bureau oder Wohnung und 5 Zim. mit Zugehör zu vermiethen. 14788

Neubau U 5, 27
2., 3. und 4. Stock, je 4 Zimmer und Küche zu verm. 14879
Näheres L 13, 13, parterre.

U 6, 1 2. Stock, 3 Zim. sof beziehb. zu v. 14346

U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Gaupen-Zim. zu v. Näh. 2. Stock. 13584

U 6, 19 Neubau, per Juli schöne Wohnung, 5 und 6 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 7471
Näheres T 6, 5a oder U 6, 20, parterre.

ZC 2, 3 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. wegen Versetzung eines Beamten zu verm. Näh. 4. Stock. 14470

ZD 2, 18 Wohnung zu verm. 14629

ZE 1, II d 3 Zimmer, Küche u. Stall, auch als Werkstatt, zu verm. Näheres 13190
Valentin Rödel, 2. St.

Oestliche Ringstraße,
Parterrewohnung, 4 Zim., Balkon, Gärtchen per sofort oder später zu vermiethen. 14917
Näheres bei Herrn **Georg Peter**, G 8, 29.

Ecke der Breiten Straße,
Nähe des Theaters,
ein unmöbl. Parterrezimmer sof. zu vermiethen. 11485
Näheres in der Expedition.

In den Neckargärten 1 einstöckiges Wohnhaus mit schönem Garten sof. zu verm. 11162
Näheres zu erfragen in H 9, 26 1/2.

Abgeschloss. Wohnung, 2 Zim. u. Küche m. Wasserltg. zu verm. Näh. S 4, 23, Laden. 14340

Eine schöne Wohnung, 2. St., 6 Zim. u. Zubehör zu v.
1 schöne Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör zu v. Näh. E 8, 11, Badeanstalt Sänger. 13517

In meinem neugebauten Hause Seckenheimerstraße 26 (Nähe vom Schulhaus, schöne gesunde Lage) sind mehrere Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. September oder später zu vermiethen.
Näh. kl. Wallstadtstraße 36, Schwetzingervorstadt, Restaurator **Zopf**. 13784

Eine schöne Wohnung im 3. Stock von 5 Zim., Küche, Keller, Gaupenzim. bis Anfang oder Mitte September zu verm.
Näheres **Paul Gallm**, L 12, 9a. 12199

Schwetzingerstraße 59 2 Wohnungen à M. 28 u. M. 14 zu vermiethen. 13114

Kleinfeldstraße Nr. 14.
Schwetzingervorstadt, 1 Zimmer und Küche zu verm. 14330

Der 3. Stock des Kohler'schen Hauses U 5, 15, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stock des Hauses U 5, 18 bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör sind per 1. Oktober ds. Js. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt 14648
Der Konkursverwalter:
Dr. F. Fürst, Rechtsanwalt,
C 4, 6.

Mitte der Stadt
1 eleg. Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör mit Balcon für Doctoren, Anwälte oder sonst, ebenso eine solche von 5 und eine solche von 4 Zimmer zu vermiethen. 14632
Näheres Agent Spörry, Q 3, 2/3.

Planken,
nächst dem Pfälzer Hof.
Ein Geschäftslokal, 1 Treppe hoch, 4 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres 14633
Agent **Spörry**, Q 3, 2/3.

Schwetzingerstraße 44b,
2. Stock, 2 Zimmer, Alkov, Küche und Zubeh. sogl. zu v. 14897

An freiem Platze,
Mitte der Stadt, 1 schöner 3 St., 6 Zim. und Zubehör für 1000 Mark zu vermiethen. (Jedes Zimmer hat separaten Eingang)
Näheres Agent **Spörry**, Q 3, 2/3. 14631

Friedrichsfelderstr. 6a, Nähe des Hauptbahnhofes (Eckhaus) 3. St., 3—4 Zim., Küche u. allem Zub. zu verm. Näh. 4. St. 14623

Schwetzingerstr. 52b, 2. Stock, 4 Zim. u. Zugehör z. v. 14619

Möbl. Zimmer

B 2, 16 2 g. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn zu vermiethen. 14032

B 5, 8 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sof. für 1 od. 2 Herren z. v. 12865

B 6, 6 möbl. Parterrezim. sof. zu v. 14860

C 2, 9 1 Stiege, 2 gut möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm. 14754

C 3, 20 gut möbl. Zim. an anständ. Dame billig zu vermiethen. 14904

C 4, 15 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer an 1 besseren Herrn zu v. 13857

C 4, 20 3. Stock, Schillerhalle, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu verm. 14516

C 8, 11 3. St., fein möbl. Zim. auf 1. Aug. zu vermiethen. 14004

D 1, 12 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm.
Näheres 2. Stock. 14505

D 4, 17 3. Stock, 2 gut möblirte Zimmer bis 1. August zu vermiethen. 14198

D 5, 4 1 fein möbl. Zimmer zu v. 14422

D 5, 6 möbl. Zim. bis 1. od. 15. August zu verm. Näh. 3. Stock. 14545

D 5, 7 3 Treppen, ein möbl. Zim. sof. zu v. 14566

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12352

D 7, 19 1 großes freundl. möbl. Part.-Zim. billig zu vermiethen. 14809

E 1, 8 3. Stock, sch. möbl. Zim. zu v. 14334

E 8, 10a 3. Stock, ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 14782

F 4, 3 3 Treppen, 1 möblirtes Zimmer für 2 Herren billig zu v. 14852

F 4, 11 1 Tr. hoch, g. möbl. Zim. zu v. 14888

F 4, 21 2 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14909

F 5, 12 ein einfach gut möbl. Zim. sof. z. v. 14760

F 7, 21 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 14458

F 8, 15 3. Stock rechts, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14694

G 2, 11 fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermiethen. 14758

G 2, 13 2. St., Hth., 1 möbl. Zim. sof. z. v. 14949

G 5, 17a 3. St., 1 reinl. 4 Zim. mit 2 Betten u. einzelne Schlafst. mit od. ohne Kost zu verm. 14033

G 7, 2a 2. St., 1 gut möbl. Z. sof. zu v. 14339

G 7, 5 4. St., einfach möbl. Zimmer zu verm., pro Monat 8 Mk. 14913

G 7, 24 1 möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 13883

G 8, 14 2. St. links, 1 gut möbl. Zimmer z. v. 14155

G 8, 25 4. St., möbl. freundl. Zim. zu v. 13404

G 8, 26 3. St., 1 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sofort zu verm. 13045

H 2, 19 2. St. am Markt, 1 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 14887

H 5, 1 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer sof. z. v. 14178

H 6, 1 1 Zimmer mit 2 Betten an 2 junge Leute zu vermiethen. 14770

H 7, 5c 2. St., sch. möbl. Zim. u. 1 Schlafstelle zu vermiethen. 14908

H 7, 5c 4. Stock, 1 möbl. Zimmer an soliden Arbeiter zu vermiethen. 13546

H 7, 18 2. St., sch. Wohn- u. Schlafzim. für 1 oder 2 bess. Herren zu verm. 14381

H 8, 22 1 möbl. Zim. zu verm. 14546

H 10, 1 2. St., 1 schön möbl. Zim. bis 1. Aug. z. v. 14161

H 10, 20 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 13384

J 5, 4 4. St., möbl. Zimmer sof. z. v. 14665

K 1, 16 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., mit sep. Eingang per sofort zu verm. 14934

K 2, 7 2 Treppen, freundl. möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 od. 2 Herren preiswürdig zu verm. 14492

K 2, 23 möbl. Zim. im 2. Stock, auf die Straße geh., zu verm. 14325

K 3, 1 2. Stock, ein einfach möbl. Zim. mit oder ohne Kost (israelit.) zu v. 13506

K 3, 11b Ringstr. bei norddeutscher Familie 1—2 möbl. Zim. z. v. 13228

K 3, 11f 3. Stock, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. Preis des Zimmers mit Pension 40 Mk. monatl. 14405
Näh. bei **Georg Otto**, 3. St.

K 3, 11f 2. Stock, gut möbl. Zimmer preiswerth zu verm. 14316

K 3, 13 1 gut möbl. Part.-Zim. a. d. Straße gehend sofort zu verm. 14015

K 3, 14 2 Treppen links 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590

K 4, 8 1/2 part., 1 möbl. 2 Z. z. v. 14910

K 4, 9 2 Trepp. rechts, nächst der Ringstr., 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eingang ist preisw. sof. od. spät. z. v. 14491

L 4, 16 2. St., 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Wohnzim. zu v. 14478

L 6, 4 1 einfach möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu vermiethen. 14610

L 11, 29b 2. St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu v. 13914

L 13, 14 2 gut möbl. Z. zu v. 14142

L 14, 4 möbl. Zim. sof. z. v. Näh. 2. St. 14187

L 18, 8 4. St., schön möbl. Zim. zu v. 14006

L 18, 10 3. St. lks., schön möbl. Zim. mit separatem Eingang zu v. 13901

L 18, 12 Thorackerstr., 2. St., möbl. Z. z. v. 11888

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 662

M 2, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7255

M 3, 8 parterre, 1 Zimmerkollege für sofort gesucht. 14343

M 4, 11 3. St., möbl. Zim. billig zu v. 13674

M 7, 22 4. St. rechts, 1 fein möbl. Zim. zu vermiethen. 14914

M 8, 2 2. St., einf. möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn zu vermiethen. 14484

N 2, 11 2. St., 2 gr. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. Näh. das. 14184

N 3, 16 3. Stock, a. d. Str. 1 gr. möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 14930

N 3, 17 möbl. Zim. mit Pens. z. v. 13365

N 6, 6 1/2 schön möbl. Balkon-Zim. zu v. 14950

N 6, 6 1/2 gut möbl. Zim. mit Pension z. v. 14951

O 5, 8 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12982

O 6, 3 1 Stiege hoch, 1 sch. möbl. Zim. mit guter Bedienung zu verm. 14891

O 5, 12 1 einfach möbl. Zim. an 1 sol. Mädch. od. Arb. sof. zu verm., ebendaselbst eine gute Schlafstelle zu vermiethen. 14551

O 6, 3 part., schön möbl. Zim. per 1. Aug. zu vermiethen. 13918

O 7, 16 2 feine Part.-Zim. möbl. oder unmöbl. zu vermiethen. 14225

O 7, 16 ein schönes möbl. Parterrezimmer, desgleichen im 2. Stock, zu vermiethen. 13193

P 4, 1 2 Tr., 2 fein möbl. Zim., Schlaf- u. Wohnzim., mit Pension für 2 Herren z. v. 14177

P 4, 12 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 14320

Q 1, 19 2 sch. möbl. Zim. pr. sof. zu verm. 14460

Q 3, 2|3 schön möblirtes Part.-Zimmer zu vermiethen. 13995

Q 4, 4 4. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., zu verm. 14715

Q 7, 3b 3 Tr., 1 frdl. möbl. Zim. zu v. 14621

Q 7, 18|19 2. St., 1 einf. möbl. Zim. sof z. v. 14639

S 2, 8 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 10950

S 3, 2 1/2 2. St., 1 f. möbl. 2 Z. sof. z. v. 14022

S 4, 2 2 Stock, 1 möbl. Zim. für 2 Herren mit Kost zu vermiethen. 14033

S 4, 18 2. Stock, fein möbl. Zim. zu verm. 14512

T 1, 13 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausthüre.) 14697

T 1, 13 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eing. Hausth.) 12896

T 2, 15 2. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 14077

T 2, 17|18 2. St. Vorderhaus, 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eingang am 1. oder 15. August billig z. v. 14154

U 4, 17 2. St., möbl. Zim. zu verm. 14024

U 6, 1 4. Stock, möbl. Zim. mit 2 Betten sof. zu vermiethen. 13361

ZC 2, 3 am Neckplatz, 4. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 14471

In schönster Lage, 2 Minuten vom Hauptpersonenbahnhof — Schloßgartenseite — ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 14721
Näh. Rud. Mosse, O 4, 5.

Bahnhofstraße
mit Aussicht auf den Schloßgarten, möbl. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu vermiethen.
Näheres in der Exped. 14398

Schwetzingerstraße 74, 4. St., möbl. Zimmer zu verm. 14469

Bismarckstr. 7, 3. St., 1 schön möbl. Zimmer an einen ruh. Herrn sofort zu verm. 14344

(Schlafstellen.)

F 5, 3 3. St., 2 gute Schlafstellen a. d. Straße geh. sof. zu verm. 14031

F 8, 14a 2. St. rechts, Schlafst. mit Kost zu v. 14049

G 5, 21 Schlafstelle zu verm. 14585

G 8, 17 2. Stock Hinth. Schlafstelle zu vermiethen. 14796

H 1, 12 1/2 4. St., 2 kl. Schlafstellen mit schöner Aussicht sogleich zu v. 14501

H 6, 3 u. 4 Seitenb. 3. St., 1 gute Schlafst. an 1 anst. Mädchen zu v. 14748

H 8, 38 4. St., 1 sch. Schlafstelle sof. z. v. 14348

J 2, 8 3. St., 2 Schlafst. für sol. Herrn sofort zu vermiethen. 14856

J 7, 22 2. St., gute Schlafstelle für reinliche Arbeiter zu vermiethen. 14746

M 4, 10 bessere Schlafstelle mit Kost. 14020

P 3, 8 Schlafstelle zu vermiethen. 13856

S 2, 10 Schlafstelle zu vermiethen. 14030

2 bessere Mädchen können sofort Schlafst. erhalten. 14312
Näheres J 2, 8, 3. Stock.

Gute Schlafst. für 2 bess. Arb. zu verm. Näh. i. Verlag. 14318

Kost und Logis

J 9, 29 Kost u. Logis, pro Woche M. 7.50. 14288

P 3, 8 guten Mittagstisch zu 50 Pf. 13863

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister**. 10633

T 2, 6 part., Logis mit Privatkost zu v. 14486

Guten bürgerl. Mittags- u. Abendtisch. Näh. im Verlag. 14545

Schloss Seckenheim

Station der Mannheim-Edingen-Heidelberger Nebenbahn.

Vergnügungs-Etablissement

der

Edinger Actienbrauerei

vorm. Gräfl. von Oberndorff'sche Brauerei. 14843

Eröffnung

Sonntag, den 2. August 1891.

Restaurateur: **G. Grünling,**

früher **Hotel drei Glocken.**

Größtes Lager
in
Möbel, Betten, Spiegel & Matratzen
bei 10684
Fr. Rötter,
H 5, 2.

Große Auswahl
Gummi-Bade-Hauben
in den neuesten Mustern
von 50 Pfg. an,
empfiehlt 13830
Berthold Flegenheimer,
gegenüber dem Rathhaus.

Eleg. Costüme, Façon zu 6 Mk. Prima Pariser Zuschneider. Taillen werden von Damenschneider ausgearbeitet, Garantie für vorzüglichen Sitz, solide Arbeit. Zur Ansicht Pariser und Wiener Mode-Journal. 14609
Damen-Schneiderei, N 3, 15.

Reparaturen an Waagen und Gewichten werden rasch und billigst besorgt. Reichhaltiges Lager aller Sorten Geschäfts- und Handelswaagen. 8222
T 2, 6. Chr. Müller, T 2, 6.
Waagengeschäft und Reparatur-Werkstätte.

Rasier-, Frisier- und Haarschneide-Salon.
Sicherheit gegen Bartflechten.
Jeder Abonnent erhält gratis seine eigene Rasierutensilien.
Abonnement M. 1.10 für 12 Nr.
Anfertigung aller künstlichen **Haararbeiten** zu den billigsten Preisen. 2867
Zöpfe werden von 80 Pfg. an angefertigt.
A. Nauth, Friseur,
F 4, 21.
gegenüber dem Hotel Falkenstein.

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise für getragene **Kleider, Schuhe** und **Stiefel?** 10675
L. Herzmann, E 2, 12.

Leere **Flaschen** kauft 10676
L. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig. 10677 E 2, 12, **L. Herzmann.**

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen passend. **E 2, 12.** 10679

---

200 Pferde- u. Bügeldecken von M. 2.50 an. 10680
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, geben sie nur zu
L. Herzmann hin.
10683 **E 2, 12.**

Deckbetten, Pülven u. Kissen
50 neue und gebrauchte. 10681
L. Herzmann, E 2, 12.

1500 Kappen u. Hüte zu allen Preisen bei 10682
L. Herzmann, E 2, 12.

---

100 Strohsäcke bei 10683
L. Herzmann, E 2, 12.

Ein Kind aus anständiger Familie wird von ordentlichen Leuten in gute Pflege genommen. 13827
Näh. in der Exped. d. Bl.

Grosssachsen.

Gasthaus zum weißen Lamm.

Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. August
findet die hiesige 14822

Kirchweihe

statt. An beiden Tagen gutbesetzte

Tanz-Musik

ausgeführt von der **Heidelberger Militärkapelle.**
Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Otto Epp.

Wirthschafts-Eröffnung.

Die von Herrn Degen bisher geführte **„Altdeutsche Weinstube"** Lit. **P 2, 3** habe ich übernommen und beehre ich mich dem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich dieselbe unter dem Namen

Zum Sohn der Wildniss

fortführen werde.
Durch den Ausschank ausgezeichneter, **reiner Weine,** durch Verabreichung vorzüglicher, **warmer** und **kalter Speisen,** sowie durch aufmerksame Bedienung werde ich bestrebt sein, mir das Vertrauen meiner werthen Gäste zu erwerben und zu bewahren. 14662

Hochachtungsvoll
Carl Krastel.

Morgenröcke

aus guten waschächten **Elsässer Flanellen,** sauber gearbeitet, mit **Sammetbesätzen** und **Medicigürtel**
per Stück **5.30.** 14894
P. Guttmann
Mannheim S 1, 9 Breitestraße.

Modes.

Mein Geschäft befindet sich jetzt in unveränderter Weise
O 2, 10, 1. Etage. 14865
Emma Myrbach.

Daß Opels-Maschinen die Besten sind, beweist daß in diesem Jahre schon wieder über 100 Preise damit errungen worden sind. Wegen Nichtbezahlung einer Ladenmiethe bin ich in der Lage, auf Baarzahlung 25% **Rabatt** zu geben. 13287
Gebrauchte Maschinen werden gegen neue umgetauscht.
Christian Franz, J 4, 10.

---

2 Möbelwagen suchen Retourladung. **Berlin-Köln.** 14616
Gerh. Krämer, M 2, 3.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. 14248
Frau **Eisenbeißer, Hebamme,** ZD 2, 23, neuer Stadttheil.

Ausverkauf

unter Fabrikpreis 14288
in Tricot-Sommer-Unterkleider, Herren-Hemden, Hosen und Jacken,
Kinder-Kleidchen und Schürzen,
bestaubte Damen-Wäsche, Damen-Unterröcke,
Tischtücher, Servietten und Handtücher.

D 4, 9. L. Steinthal. D 4, 9.

W. Lustnauer's Institut

für Schön- und Schnellschrift
nach streng systematischen Regeln.
Montag, den 3. August beginnen folgende
Unterrichts-Kurse in separaten Cirkeln
je von 9—2 Mittags u. 4—9 Abends.
1. Kursus für Herren) Der Unterricht kann täglich
2. Kursus für Damen) beliebig stattfinden.
3. Kursus für Knaben und Mädchen.

Wegen Mangel an Raum war ich genöthigt meine Bureaux zu verlegen und befinden sich dieselben vom **1. August** ab gegenüber meiner bisherigen Wohnung

M 4, 1, 1. Stock.

Sprechstunden und Unterrichtszeit von 9—2 Mittags und 4—9 Abends. An Sonntagen von 9—2 Mittags.

Ich mache besonders auf die Ferienzeit aufmerksam da die Resultate bei Schülern ganz auffallende sind, wenn sie von sonstigen Schreiben entbunden sind.

Jede noch so schlechte Schrift wird vermöge meines eigenartigen Verfahrens in ca. 16 event. in 10 Stunden zu einer schönen und flotten umgeändert, was ich durch notarielle Urkunden nachweisen kann, auch erhielt **Se. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog Friedrich von Baden** einen 14stündigen Cursus nach demselben System, worüber ein Attest bei mir aufliegt.

Da alle schlechte Schriften nur in unpassender Federhaltung zu suchen sind, so habe ich seit Jahren meine ganze Aufmerksamkeit hierauf verwendet und die dankbarsten Resultate erzielt; und habe damit schon mehr als oft bewiesen, daß aller brieflicher Unterricht nichts ist, so lange die Federhaltung unrichtig ist.

500 notariell beglaubigte Probeschriften und Atteste.

Unterricht in Deutsch, Lateinisch, Französisch, Lande u. Stenographie.

Vor meiner Wohnung befindet sich eine Ausstellung von **Probeschriften und Attesten.** 14893
Specialist für Heilung des Schreibkrampfs.
Hochachtungsvoll
W. Lustnauer, M 4, 1, I. St.
Kalligraph und gerichtlich beeidigter Schriftexpert an den Landgerichten in Freiburg und Straßburg i/E.

Fruchtputzmühlen
von M. **35** an, 14047
Obst- und Saftpressen
v. M. **30** an, bis zu den größten Sorten
Obstmühlen in zweierlei Größen,
Futter- u. Häckselschneidmaschinen 2c.
in großer Auswahl empfiehlt
J. Waitzfelder in Mannheim,
Marktstraße, K 2, 7.

Neuheit ersten Ranges!
Triumphirend weit übertroffen durch
Naether's Kosmosstuhl

Haupt-Niederlage
Carl Komes,
MANNHEIM 9448
P 2, 1.
Filiale Baden-Baden

Fernrohr per Stück nur 3,20 Mark
mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen
Vergrösserung ca. 12 mal, unter Garantie.

Jedes Stück welches nicht gefällt, nehme retour.
Preis- und Musterbuch versende franco. 14889
Kirberg & Comp., Gräfrath b. Solingen.

D 3, 8. | **D 3, 8.**

Papierhandlung
WILH. RICHTER
Haupt-Niederlage der Geschäftsbücherfabrik
J. C. König & Ebhardt, Hannover empfiehlt
Postpapier und Converts
in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. 11578

Empfehle mich den geehrten Damen Mannheims u. Umgegend im Anfertigen von **Costüms, Morgenröcke, Hauskleider** und **Kinderkleider,** einfach u. elegant bei rascher, pünktlicher u. billiger Bedienung. 14305
Frau Langer, Wittwe,
U 4, 13. 1 Treppe Ringstraße.

MARCHIVUM